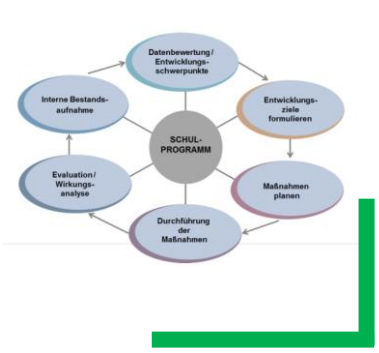
STADT
RORSCHACH

SCHULE RORSCHACH

Jahresbericht 2023



28.2.2024

Inhalt

Schulrat 4
Vorwort des Schulratspräsidenten 4
Zielsetzungen des Schulrates, Übersicht 5
Legislaturziel A: Schule als attraktive Arbeitgeberin 6
Legislaturziel B: Familiensysteme als Gelingens-Faktor 7
Legislaturziel C: Schulqualität 8
Legislaturziel D: Digitale Zukunft 9
Legislaturziel E: Schulinfrastruktur der Zukunft 10
Legislaturziel F: Die Musikschule als Haus der Kultur und der Künste weiterentwickeln 11
Legislaturziel G: Verwaltung und Schule als Partnerinnen 11
Beirat: Einbindung und Aktivierung von Eltern 12
Sonderbeschulungen 13
Personalpool 14
Rechnungsabschluss, Budget und Investitionen 15
Schuldepartement 17
Geschäftsleitung Schule: Start im August mit neuer Beurteilung und Benotung 17
Mühletobel: Einblick in die Sonderwoche 20
Mariaberg: Neu als eigenständiger Schulkreis aufgestellt 21
Pestalozzi: Schule und Schulraum verändern sich 23
Oberstufe: Stetigkeit im Wandel und Digitalisierung 25
Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: mit Newsletter «biblio_POST» 26
Fachstelle Jugend Familie Schule: Vielfältige Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen 29
Musikschule Rorschach-Rorschacherberg: Orchesterwoche in Lenzerheide 32
Tagesbetreuung: Eröffnung des dritten Standortes 34
Mitarbeitende 35
Pensionierungen 35
Dienstjubiläen 35
Diverses 36
Begabtenförderung: Fokus auf Roboter, KI und Zukunft 36
Deutsch in Rorschach: Sprache ist der Schlüssel zur Integration 38
Frühforderung: dynamisches Jahr 39
Gesundheitsförderung: Selbstfürsorge im Lehrberuf ist wichtig 40
Integrationsklasse: grosse Schwankungen – grosse Herausforderungen 41
Logopädie Im Vorschulbereich: Angebot bereits etabliert 42
Medienbildung und Schulinformatik: digitale Medien im Unterricht 43
Spielgruppe: Tschüss Villa und Hallo Halden 44
Therapie-Beratung-Mariaberg: viele wichtige Angebote 45

Statistischer Teil 46
Schülerzahlen 46
Schulabgänger/-innen 47
Personalspiegel 48
Volksschule, nach Schulkreisen 48
Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg 52
Deutsch für Fremdsprachige 52
Frühförderung 52
Schulverwaltung 53
Tagesbetreuung, schulergänzende 53
Fachstelle Jugend Familie Schule 54
Ferienplan der Schule Rorschach 2024 - 2027 56

Schulrat

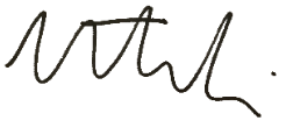
Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Rorschacherin, lieber Rorschacher

2023 hat unserer Schule verschiedene Veränderungen gebracht: Seit Sommer 2023 ist der Schulkreis Mariaberg ein eigenständiger Schulkreis unter der Leitung von Jacline Widmer. Damit konnten wir den grössten Schulkreis Pestalozzi massgeblich entlasten und haben die Grundlagen gelegt, für die Aufnahme von zusätzlichen Klassen in den nächsten Jahren. Diesem neuen Schulkreis ist auch das Haus Halden zugeordnet. Es beheimatet einen Kindergarten, den zusätzlichen Standort für die Tagesbetreuung und die Spielgruppenräumlichkeiten (ehemals Villa Seestern neben dem Altersheim). Die Rückmeldungen aus dem Quartier beim Robinsonspielplatz sind positiv, geht damit doch eine Aufwertung dieses Perimeters einher. Dann setzen wir seit Sommer 2023 unser überarbeitetes Medienbildungskonzept mit einer 1:1-Abdeckung in der Oberstufe um. Auch da sind die Rückmeldungen sehr positiv. Und ebenso sind wir seit Sommer bereit mit der Umsetzung des neuen Beurteilungs- und Benotungskonzeptes.

Einen wichtigen Meilenstein schafften wir mit dem positiven – wenn auch knappen – Resultat beim Baukredit für eine neue Doppelturnhalle auf dem Areal Pestalozzi. Ich bedanke mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. Und ich versichere Ihnen an dieser Stelle, dass wir bei der weiteren Projektierung dieses wichtigen Infrastrukturprojektes weiterhin mit grosser Sorgfalt vorgehen werden. Wir werden Sie in der Stadtinfo über den Projektverlauf detailliert informieren.

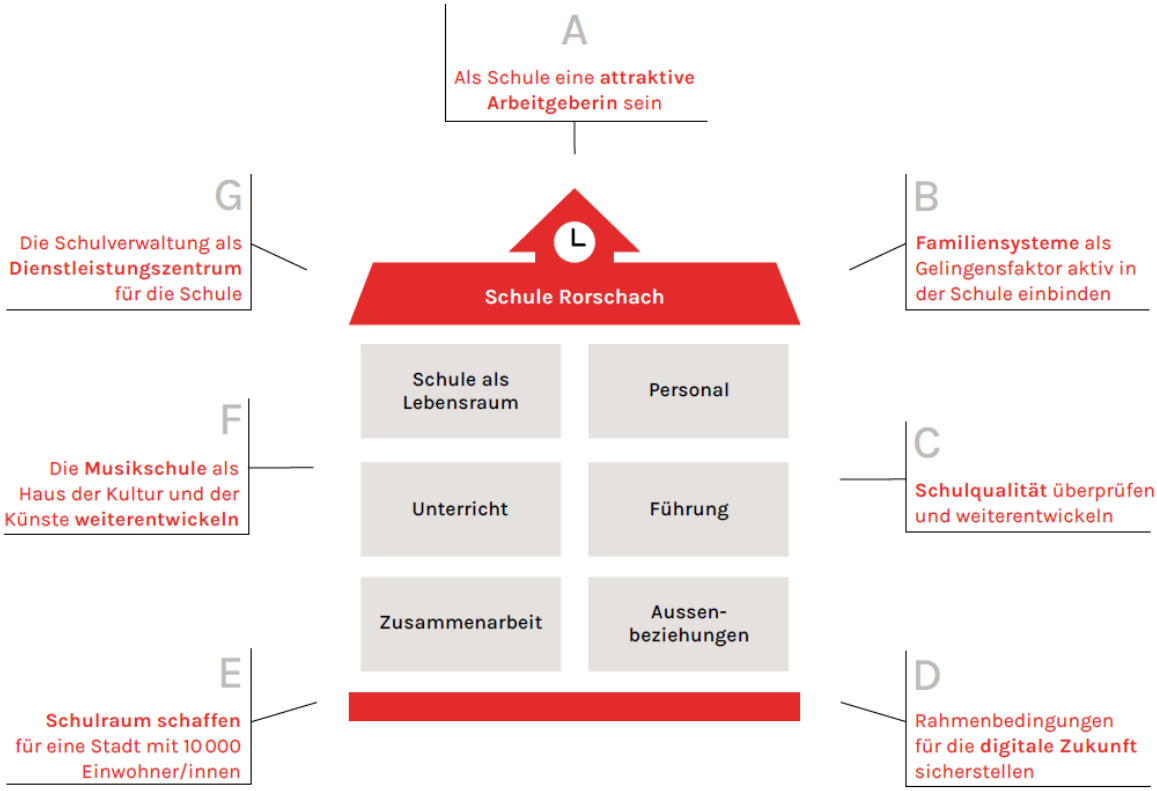
Wenn Sie Fragen oder Anliegen zu schulischen Angelegenheiten haben, stehen Ihnen die Mitglieder des Schulrates oder ich sehr gerne zur Verfügung.



Guido Etterlin
Stadtrat und Schulratspräsident

Zielsetzungen des Schulrates, Übersicht

Der Schulrat steuert die langfristige Entwicklung in diesen sieben Entwicklungsfelder. Im Jahresbericht erstatten die zuständigen Mitglieder des Schulrates, was und welche Aktivitäten in den einzelnen Handlungsfeldern in Angriff genommen wurden.



Pro Handlungsfeld sind ein oder zwei Mitglieder des Schulrates für die Bearbeitung der Themenfelder zuständig. Für jedes hat der Schulrat einen ganzen Katalog von Handlungsfeldern definiert. In der Regel werden diese in Arbeitsgruppen mit Unterstützung von Schulleitungs- und Lehrpersonen bearbeitet und für den Schulrat zur Entscheidfassung vorbereitet.

Legislaturziel A: Schule als attraktive Arbeitgeberin

Das Legislaturziel setzt sich aus den zwei Teilzielen «Personalgewinnung / Personalerhalt» und «Gesundheitsförderung» zusammen. Ziel des Schulrates ist es, den Fokus auf Verbesserungen im Personalselektionsprozess und den Personalerhalt, in Verbindung mit einer gezielten niederschwelligen Gesundheitsförderung, zu legen.

Im Bereich der Gesundheitsförderung erarbeitete eine Arbeitsgruppe mit Lehrpersonen eine Analyse und anschliessend ein Konzept mit Umsetzungsschwerpunkten. Die Unterstützung der Mitarbeitenden und das Schaffen von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen ist eine Kernaufgabe der Schulführung. Eine neu zu schaffende Stabstelle Gesundheit soll die Führungspersonen in der Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe unterstützen. Das Pensum dieser Fachperson wurde zum Start 2024 mit 120 Lektionen dotiert.

Im Bereich Personalgewinnung wurden 2023 mehrere Gespräche, unter anderem auch mit den städtischen Schnittstellen, zur Analyse der IST-Situation geführt. Es zeigte sich, dass auch aufgrund der bestehenden Stellen-Ausschreibungsplattform seitens Kanton, nicht viel Gestaltungsraum möglich ist. Daher wird nun eine sogenannte «Landingpage» geprüft. Dies führt zu einer flexibleren, schnelleren Handhabung und mehr Gestaltungsspielraum bei Stellenausschreibungen. Diese sollen mit QR-Codes, zeitgemässer optischer Gestaltung und passenden Videos, welche auf der genannten «Landingpage» aufgeschaltet sind, mehr Interessentinnen und Interessenten ansprechen. Flankierende Massnahmen sind die Nutzung von Plattformen wie LinkedIn und Instagram, um die Reichweite zu erhöhen. Diese Massnahmen sind ebenso wichtig, um dem immer breiter grassierenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Valentin Meichtry, Schulrat

Ein erster Entwurf für die neuen Stellenausschreibungen sieht bereits vielversprechend aus…

Legislaturziel B: Familiensysteme als Gelingens-Faktor

Teilziel 1: Evaluation der Tagesstrukturen
Das Bedürfnis nach schulergänzenden Tagesstrukturen ist sehr hoch. Nachdem das Angebot im Oktober 2020 an zwei Standorten neu geschaffen wurde, verzeichnete die Tagesbetreuung bereits Wartelisten. Dies führte dazu, dass Stadt- und Schulrat auf Herbst 2023 nach der erfolgreichen Kreditvorlage «Haus Halden» einen dritten Standort eröffnen konnten. Der dritte Standort brachte vom ersten Tag an die notwendige Entlastung bei den Wartelisten und wird von den Eltern sehr geschätzt.

Die geplante Evaluation wurde verschoben auf Frühling 2024, damit auch die ersten Erfahrungen am dritten Standort in die Evaluation miteinbezogen werden konnte. Die Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Schulrat Daniel Gradl, hat den Fragebogen verabschiedet.

Teamfoto Tagesbetreuung am Eröffnungsanlass im neuen Gebäude «Halde».

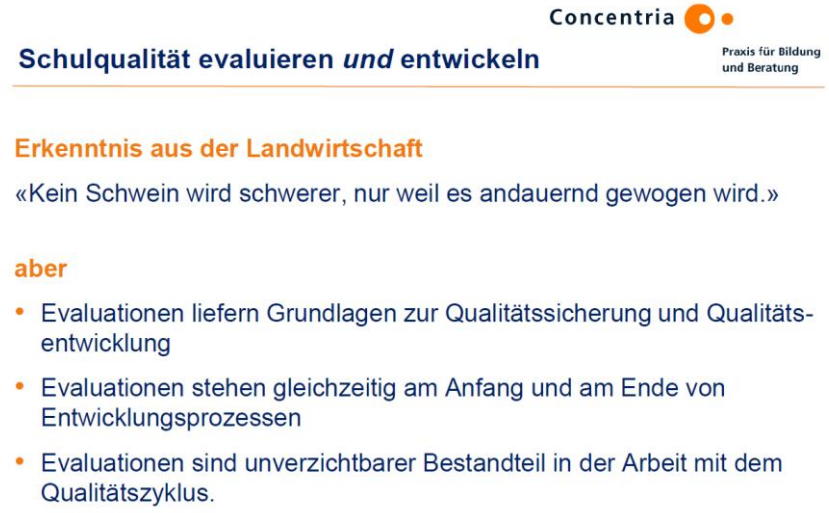
Teilziel 2: Weiterentwicklung der Frühförderung
Die Rorschacher Frühförderung basiert auf einer Leistungsvereinbarung mit dem Verein «Spielgruppe Seestern». Seit drei Jahren finanziert die Stadt für jedes 3-jährige Kind zwei Spielgruppenbesuche pro Woche. Diese Erweiterung des Spielgruppenangebotes hat nun dazu geführt, dass der in weiten Teilen ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand an der Belastungsgrenze operiert. In den letzten Jahren ist die Arbeit der Spielgruppe viel anspruchsvoller geworden, obwohl sie von der städtischen Frühförderung unterstützt werden. Ebenfalls hat der Administrationsaufwand des Vereins eine Dimension angenommen, der vom Vereinsvorstand nicht mehr geleistet werden kann. Aus diesem Grunde galt es abzuklären, wie die Spielgruppe in das Schulsystem überführt werden kann. Gleichzeitig musste sichergestellt werden, wie die Spielgruppenleiterinnen noch besser unterstützt werden können. Nach zahlreichen Gesprächen mit allen Involvierten kam nun der Entschluss, dass das Spielgruppenangebot auf Sommer 2024 in die Schule integriert und die bestehende Leistungsvereinbarung aufgelöst werden soll. Die Verhandlungen führten der Schulratspräsident und Schulrätin Giusi Guerreri. Sobald die die neuen Rahmenbedingungen aufgegleist sind, empfiehlt die Arbeitsgruppe, auch einen Blick nach aussen zu werfen, und die lokale Frühförderung mit anderen Gemeinden und Städten zu vergleichen.

Teilziel 3: Mitverantwortung der Eltern fördern und unterstützen
Das Teilziel 3 «Mitverantwortung der Eltern fördern wurde vom Schulrat aufgegleist. Im Rahmen der Schulprogramme wurde es der Geschäftsleitung Schule zur Weiterentwicklung übergeben.

Giusi Guerreri und Daniel Gradl, Mitglieder des Schulrates

Legislaturziel C: Schulqualität

Nach der erfolgreichen Evaluation der Oberstufe und der sehr guten Resultate in der Aufsichtsprüfung im vergangenen Jahr, nahm sich der Schulrat der Aufgabe an, die zahlreichen Evaluationsbereiche zu definieren und zu priorisieren. Dabei wurde unterstützt durch Hannes Good, Berater und Schulentwickler von der Concentria GmbH in St. Gallen.



Die Schule arbeitet seit vielen Jahren mit Schulprogrammen, mit denen der Schulrat zusammen mit den Schulleitungen die langfristige Entwicklung der Schule steuert. Es gilt folgender Qualitätszyklus:

Als nächstes wird die Evaluation der Begabungsförderung angegangen. Die operative Verantwortung wurde Katrin Zürcher, Schulleiterin Mühletobel, übertragen. Anschliessend soll auf Ende der Legislatur, die Behördenstruktur Schulrat / Geschäftsleitung evaluiert werden.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Legislaturziel D: Digitale Zukunft

Im Bericht wird unter der Rubrik «Medienbildung und Schulinformatik» der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht beleuchtet und über die IT-Infrastruktur und Ausstattung sowie die Anwendung von digitalen Lerntools berichtet.

2023 wurde ebenso ein Augenmerk auf das Handlungsfeld «Digital kompetente Lehrpersonen» sowie «Künstliche Intelligenz» gerichtet. Einerseits wurden interne IT-Workshops für Lehrpersonen angeboten und andererseits musste sich jede Lehrperson auf der kantonalen Weiterbildungsplattform «aprendo» für verschiedene Module einschreiben, um die digitalen Kompetenzen zu stärken und den Umgang mit Künstlicher Intelligenz «KI» zu schulen.

Die Künstliche Intelligenz (KI) bietet Schulen Chancen wie personalisierte Lernansätze und effiziente Ressourcennutzung, benötigt jedoch auch die sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Urheberrecht, dem Datenschutz oder der Vermeidung digitaler Ungleichheiten. Die individuelle Förderung durch KI kann bzw. wird den Unterricht bereichern, doch die Sensibilisierung für ethische Fragen und die Förderung kritischer Medienkompetenz und der ausgewogene und verantwortungsbewusste Einsatz von Technologie muss im Unterricht thematisiert und geübt werden. Diese umfassende Strategie zielt folglich darauf ab, die Potenziale von KI zu nutzen und gleichzeitig sicherzustellen, dass Bildungsgerechtigkeit, Urheberrecht, Datenschutz und pädagogische Ziele gewahrt bleiben.

Daniel Gradl, Schulrat

Legislaturziel E: Schulinfrastruktur der Zukunft

Wenn auch knapp, aber dennoch bewilligte die Rorschacher Stimmbürgerschaft am 19. November 2023 mit 571 zu 561 Stimmen den Baukredit über CHF 15'374'000 (wobei CHF 2'900'000 von der Spezialfinanzierung Parkieren getragen werden) für den Bau einer Doppelturnhalle mit Tiefgarage und Wärmeverbund auf dem Areal des Schulhauses Pestalozzi. Über die Technischen Betriebe wird zudem auf dem Flachdach der neuen Halle eine Photovoltaikanlage mit einem Kredit von CHF 281'000 realisiert werden. Der Zeitplan sieht vor, dass 2024/25 die Ausschreibungen und das Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden. Der Baubeginn ist geplant auf 2026. Der im Abstimmungsverfahren verschiedentlich geforderte Wettbewerb ist geplant für alle Architektur- und Bauleitungsaufträge im Jahr 2024.

Der Schulrat hat die Arbeiten für das Schulraumentwicklungskonzept 2023 zu Handen des Stadtrates abgeschlossen. Der Stadtrat entschied, vor der Behandlung dieses Konzeptes, die ebenso seit Jahren anstehende Richtplanung vorzuziehen. Diese untersteht bis Januar 2024 der öffentlichen Vernehmlassung. Aufgrund der übergeordneten Verdichtungsziele wird die Stadt Rorschach bis in 10 oder 15 Jahren um ca. 1'500 Personen wachsen. Alle Planungen haben deshalb zu berücksichtigen, dass die Infrastruktur für ca. 12'000 Einwohnerinnen und Einwohner bereitgestellt werden muss. Aus diesem Grund war es auch so wichtig, das Nadelöhr mit dem fehlenden Turnraum im grössten Schulhaus Pestalozzi zu eliminieren. Die Auslastung der Turnhallen ist damit jederzeit gewährleistet. Das Schulraumkonzept sieht vor, dass die Schule von derzeit 900 auf ca. 1'100 Kinder anwachsen wird. Dies hat zusätzlich zu den derzeitigen 51 Klassen einen Bedarf an Schulraum für 10 - 15 Klassen zur Folge. So gibt es für den Schulrat grundsätzlich zwei Varianten, es müsste jedes Schulhaus erweitert werden. Dies gäbe aber ein relativ grosses Flickwerk und Rorschach ist bezüglich Oberstufenorganisation – als eine der letzten Oberstufen im Kanton – immer noch im Hintertreffen, weil sie nicht über ein Oberstufenzentrum verfügt. Das Schulraumkonzept zeigt auf, wie ein Oberstufenschulhaus umgenutzt werden könnte in ein Primarschulhaus. Dies würde den fehlenden Schulraum für viele Jahre schaffen und böte die Möglichkeit, durch einen Ausbau ein Oberstufenzentrum zu realisieren.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Legislaturziel F: Die Musikschule als Haus der Kultur und der Künste weiterentwickeln

Die Musikschule als etablierte und geschätzte Institution setzt sich weiterhin ambitioniert dafür ein, vielen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, Kultur und Kunst durch musikalische Ausdrucksformen zu erleben. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Sekretariat hat die Musikkommission weiter an der Optimierung der Zusammenarbeit, Arbeitsabläufe und Dokumentation gearbeitet. Eine digitale Anbindung an die Schule Rorschach wird überprüft und es werden zusätzliche Analysen im Bereich Marketing durchgeführt, mit entsprechenden möglichen Massnahmen. Der erstmalig durchgeführte Bildungstag für Lehrpersonen war ein Erfolg und wird im kommenden Jahr erneut stattfinden. Ebenso wurde der Berufsauftrag für alle Musiklehrkräfte endgültig überarbeitet und verabschiedet. Diese Überarbeitung führt dazu, dass Musiklehrpersonen bei einer 100-%-Anstellung nun nicht mehr 30 Lektionen, sondern nur noch 29 Lektionen à 60 Minuten unterrichten. Parallel dazu wurde, inspiriert vom Berufsauftrag der Volksschule, ein zusätzliches Berufsfeld neben dem Unterricht geschaffen, um die übrige Arbeitszeit zu regeln.

Gregor Loser, Schulrat und Präsident Musikkommission Musikschule Rorschach-Rorschacherberg

Legislaturziel G: Verwaltung und Schule als Partnerinnen

In verschiedenen Etappen wurden die Bereiche Schulverwaltung, Finanzverwaltung und Personalwesen umorganisiert. Schliesslich bezog die Schulverwaltung die Räumlichkeiten in der Stadtkanzlei, sodass nun diese ähnlich gelagerten Bereiche nah beieinander operieren können. Die Leiterin der Schulverwaltung analysierte im Rahmen ihrer Weiterbildung an der Gemeindefachschule die Zusammenarbeit der Schulverwaltung mit den Schulkreisen, der Finanzverwaltung, der Stadtkanzlei und dem Bereich Personal. Die Rückmeldungen zu all den getroffenen Massnahmen und Veränderungen waren durchwegs positiv und bestätigten die Notwendigkeit der vorgenommenen Veränderungen. Verschiedene Optimierungsvorschläge bezüglich Abläufen sind in Arbeit.

Ebenso bereitet die Leiterin der Schulverwaltung ein wichtiges Digitalisierungsprojekt vor. Ab Herbst 2024 werden alle Schülerdaten der Schulverwaltung sowie aus den «Lehreroffice» zusammengeführt auf eine neue Informatikplattform «Pupil».

Elina Schlegel, Leiterin Schulverwaltung

Beirat: Einbindung und Aktivierung von Eltern

Der Beirat diskutierte an seiner Sitzung vom März Teilaspekte zur Elternarbeit, basierend auf vier Qualitätsmerkmalen schulischer Elternarbeit; ein Kompass für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Elternarbeit:

A. Willkommens- und Begegnungskultur
«Die Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft»
B. Vielfältige und respektvolle Kommunikation
«Eltern und Lehrpersonen informieren sich gegenseitig über alles, was für die Entwicklung von ihren Kindern wichtig ist»
C. Erziehungs- und Bildungskooperation
«Eltern, Lehrpersonen und Kinder arbeiten gemeinsam am Bildungserfolg»
D. Partizipation der Eltern
«Eltern sind gut informiert über die Schule und Mitwirkungsmöglichkeiten»

Daraus resultierten verschiedene Ideen und Anliegen:

1. Eltern möchten Möglichkeiten haben, sich ungezwungen zu begegnen (passender Zeitpunkt wichtig, Apero-Atmosphäre)
2. Eltern sind gerne bereit, einen aktiven Beitrag zu leisten (etwas mitbringen)
3. Elterncafe am Schulbesuchstag
4. Nach welchen Kriterien werden Eltern aufgefordert, an Klassenanlässen mitzuhelfen?
5. Waldtag mit Schülern und Eltern
6. Eltern, die mehrere Kinder haben, sind stark gefordert im Schulsystem.
7. Fokus auf Vereinsarbeit fehlt, könnte auch für Eltern entlastend sein (Kombination?)
8. Wie können Vereine gestärkt werden?
9. gemeinsame Waldputzete
10. Austausch mit anderen Elternräten
11. Auftrag und Verantwortung Eltern mit SocialMedia und Handy

An der zweiten Sitzung im Herbst setzten sich die Beiräte vertieft mit dem Projekt Doppelturnhalle Pestalozzi auseinander.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Sonderbeschulungen

Das Bildungsdepartement verfolgt mit seinem Sonderpädagogikkonzept eine Senkung der Quote der Sonderbeschulungen. Konkret heisst das, dass man davon ausgeht, dass im Durchschnitt über alle Schülerinnen und Schüler im Kanton, 2,5 % aller Betroffenen eine Indikation für eine Sonderbeschulung besteht. Unter den Gemeinden gibt es aber sehr grosse Verwerfungen hinsichtlich Gesamtquote und auch wegen dem Grund der Sonderbeschulung. Es ist statistisch bewiesen, dass Wohnorte mit einer Sonderschule vor Ort eine signifikant höhere Sonderschulquote ausweisen.

Bei aktuell 970 Schülerinnen und Schülern wovon 50 Sonderschüler (Stand 31.11.2023) sind, liegt die Quote der Schule Rorschach bei 5.15%. Es ergeben sich folgende Werte (Stand 30.11.2023):

Grund der Sonderbeschulung	Anzahl Kinder 2020	Anzahl Kinder 2021	Anzahl Kinder 2022	Anzahl Kinder 2023
Geistige Behinderung	14	16	15	15
Sprach-/Hörbehinderung	19	18	22	21
Verhaltensstörung	4	4	5	7
Körperbehinderung	0	0	0	0
Mehrfachbehinderung	0	4	7	7
Schulabsentismus	0	1	0	0
Total	**37**	**43**	**49**	**50**

Das Kantonsparlament hat per 01.08.2021 ein XXIV. Nachtrag zum Volksschulgesetz erlassen, das den Kanton verpflichtet, für eine ausreichende Anzahl Sonderschulplätze zu sorgen. Insgesamt ist für die Sonderbeschulungen mit Kosten von CHF 2'120'000.00 zu rechnen.

Die Gründe für den starken Anstieg sind wie folgt:

1. Rund 1/3 aller Kinder in einer Sonderschule sind bereits mit einer rechtskräftigen Sonderschulverfügung von einer anderen Gemeinde zugezogen.
2. Zahlreiche Kinder in Sonderschulen stammen aus Familien, wo gleichzeitig mehrere Kinder einer Sonderschule zugewiesen sind.
3. Auffallend viele Kinder mussten einer Sonderschule zugewiesen werden, weil sich das Familiensystem als nicht ausreichend tragfähig zeigte.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Personalpool

Die Schule beschult insgesamt 887 Schülerinnen und Schüler in 50 Klassen (ohne Integrationsklassen) und es stehen dazu 2’109 Lektionen unter Vertrag. Die durchschnittlichen Klassengrössen liegen insgesamt knapp unter den gesetzlichen Bandbreiten. Als einzige Schule im Kanton wird der Sozialindex von 120 % angerechnet aufgrund der anspruchsvollen soziodemografischen Situation. Die vorgegebenen Werte für die Regelklassen können insgesamt eingehalten werden. Der Pool für die Sonderpädagogik ist weiterhin überbeansprucht. Die Berechnungen gehen von einem Soll von 277 Lektionen aus, effektiv beansprucht werden 430. Die Abweichung beträgt demnach 55.38 % oder 153 Lektionen (Vorjahr 75). In diesen Berechnungen nicht berücksichtigt sind die Poollektionen «Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund». Diese sind mit durchschnittlich 3 Lektionen pro Klasse gerechnet und machen 131 Lektionen aus. Darin sind auch die mit anderen Schulträgern gemachten Kostenvergleiche mit relativ hohen Kosten begründet.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Rechnungsabschluss, Budget und Investitionen

Gegenüber dem Budget liegt der Rechnungsabschluss 2023 mit Ausgaben von CHF 21'185’381 um CHF 638’719 tiefer. Die Summe der Abweichungen entspricht in etwa der Grössenordnung der Vorjahre in zahlreichen Detailkonten. Die grössten Abweichungen ergaben sich in den Bereichen Lehrmittelbeschaffungen (alle Schulkreise), Schulgelder, Tagesstrukturen und Sonderpädagogik. Neu sind die Schulen abschliessend zuständig für die Lehrmittelbeschaffung und müssen diese auch selber finanzieren. Das notwendige Umsetzungsprojekt verzögerte sich und hatte zur Folge, dass im vergangenen Jahr nur zurückhaltend Lehrmittelanschaffungen erfolgten. Das Projekt ist auf Kurs und wird im Frühjahr 2024 die notwendigen Klärungen bringen. Der 3. Standort (Halden) der schulergänzenden Tagesbetreuung konnte erst im Herbst starten und deshalb resultierten entsprechende Minderkosten. Und für einmal war die Bilanz von zuziehenden und wegziehenden Sonderschulkindern leicht positiv mit insgesamt 4 Kindern weniger. Im Bereich der Sonderpädagogik konnte auf Sommer 2023 die zweite Integrationsklasse aufgelöst werden.

Funktion	Bu2023	2023	Bu2024	R23-Bu23
Kindergarten	1’541’200	1’601’714	1’537’700	60’514
Primarschule	4’634’500	4’498’897	4’788’400	-135’603
Oberstufe	3’238’900	3’286’016	3’384’800	47’116
Abschreibungen OS				-
Musikschule	451’600	444’833	452’750	-6’767
Schulliegenschaften	1’722’400	1’627’841	1’703’300	-94’559
Baulicher Unterhalt	610’000	689’235	684’000	79’235
Abschreibungen Liegenschaften	1’070’900	1’070’895	1’145’000	-5
Tagesstrukturen	476’500	354’214	612’300	-122’286
Schulverwaltung/SL	1’049’800	1’029’784	1’156’500	-20’016
Informatik	579’700	491’039	643’200	-88’661
Abschreibungen IT	355’000	355’048	491’400	48
SPD, Trspe, Telekomm.	175’900	173’974	199’100	-1’926
Schulsozialarbeit	207’600	212’294	220’200	4’694
Anlässe	204’200	211’776	268’900	7’576
Schulgelder	2’206’500	2’025’769	2’121’100	-180’731
Sonderpädagogik	3’258’900	3’051’205	3’176’600	-207’695
Frühförderung	-		-	-
Total Volksschule	**21’783’600**	**21’124’534**	**22’585’250**	-659’066
Volkshochschule	11’000	11’305	11’300	305
Eltern- und Erw.Bild.	29’500	49’542	47’900	20’042
Total	**21’824’100**	**21’185’381**	**22’644’450**	-638’719

Das Budget 2024 liegt mit einem Gesamtaufwand von CHF 22'644'450 CHF rund CHF 1,4 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Mehrausgaben resultieren in folgenden Bereichen:

1. Die ordentlichen Stufenanstiege für das Lehrpersonal über alle Stufen sowie der Teuerungsausgleich von 1,6 %: Mehrkosten ca. CHF 270'000.
2. Für das Jahr 2024 sind Kosten von CHF 180'000 eingeplant für die Lehrmittelbeschaffungen inkl. Nachholbedarf aus dem Vorjahr.
3. Durch die getätigten Investitionen in den Bereichen Informatik und Schulliegenschaften resultieren erhöhte Abschreibungsquoten von nahezu CHF 250'000.
4. Im Budget sind erstmals die Kosten für drei Standorte vollständig eingestellt (im Vorjahr 2 Standorte und dritter Standort für ein Quartal).

5. Die Kosten für die Durchführung von Lagern sind teuerungsbedingt stark gestiegen. Der finanzielle Mehrbedarf beträgt etwa CHF 70'000.
6. Bei den Schulgeldern für Sonderbeschulungen ist wiederum von einem Bedarf für 50 Sonderschulkinder auszugehen.

Die Investitionsrechnung 2024 der Schule sieht folgende neuen Projekte vor:

1. Vorbereitungsaufwändungen für die vom Volk genehmigte Doppelturnhalle Pestalozzi: CHF 550’000
2. Prüfung für Wärmeverbund Schulareal Burghalde/Mariaberg: CHF 100'000.
3. Umnutzung Abwartwohnung Mühletobel für schulergänzendes Tagesangebot: CHF 150'000.
4. Letzte Tranche Umstellung Beleuchtung auf LED im Schulhaus Kreuzacker: CHF 100'000.

Guido Etterlin, Stadtrat und Schulratspräsident

Schuldepartement

Geschäftsleitung Schule: Start im August mit neuer Beurteilung und Benotung

In den vergangenen Jahren hat sich die Lehr-Lernkultur an Schulen stark verändert. Der Kanton hatte vor vier Jahren alle Schulen verpflichtet, ihre Praxis für die Beurteilung und Benotung den neuen Vorgaben anzupassen. Diese neuen Vorstellungen von Lernen und Kompetenzaufbau sind auch in der Beurteilungskultur unserer Schule sichtbar. An einem Elterninformationsanlass im Juni wurden die Eltern über das neue Beurteilungskonzept informiert. Sie hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sich mit Lehrpersonen auszutauschen oder einfach einen Blick auf mögliche Beurteilungsformen zu werfen.

Seit August wird das neue Konzept nun an der gesamten Schule angewendet, stetig weiterentwickelt und offene Fragen geklärt. Im Frühjahr 2024 wird eine Evaluation stattfinden, um mögliche Schwierigkeiten oder Stolpersteine frühzeitig erkennen zu können.

Welches Verständnis ist neu?
Die Beurteilung nach Kompetenzen im Kindergarten, in der Primarstufe und in der Oberstufe dient dazu, das Lehren und Lernen der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln und ihre individuellen Fortschritte zu erfassen. Lernprozesse werden beobachtet, verstanden, kontrolliert und gesteuert. Neue Formen der Leistungsbeurteilung ermöglichen, das Lernen abzubilden und Hinweise zu geben, wie die Beurteilten weiterlernen sollen, sie regen zum weiteren Lernverlauf an und fliessen in die Unterrichtsplanung ein. Schülerinnen und Schüler werden verstärkt in die Beurteilung ihrer Leistungen einbezogen. Schliesslich besitzen sie selbst die tiefsten Einblicke in ihre Lernprozesse und sollen befähigt werden, diese selbst zu steuern.

Was bedeutet dies konkret?
Die Kindergartenstufe nutzt Kompetenzkarten, welche die Fortschritte und Lernfelder der Schülerinnen und Schüler anschaulich darstellen.

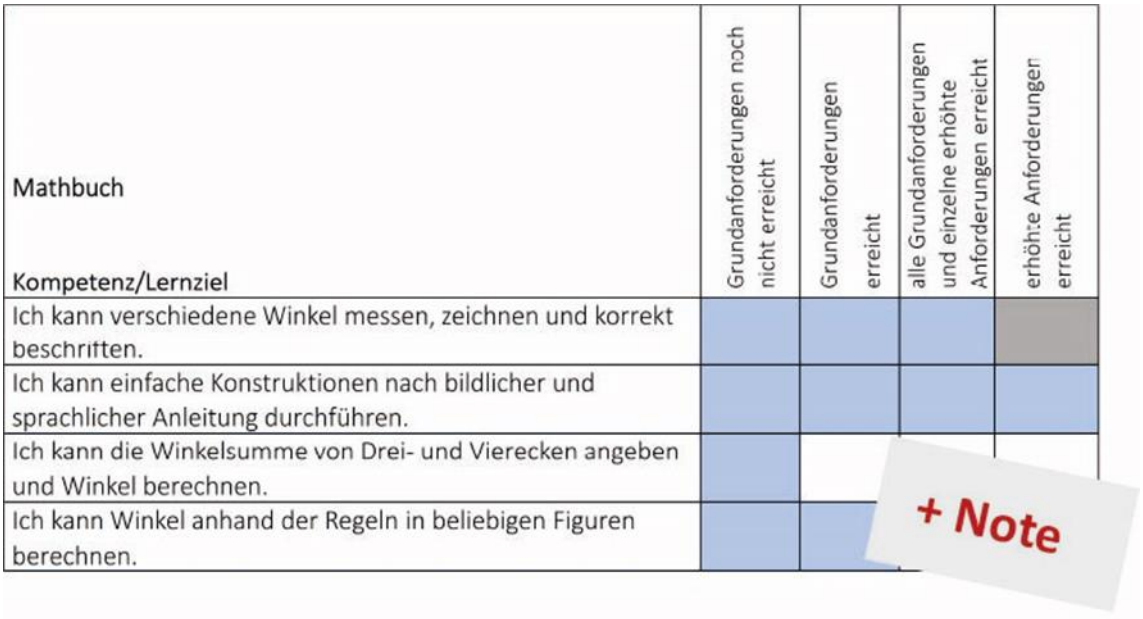
Auf der Unterstufe werden die erbrachten Leistungen anhand der Kompetenzen in Form einer wachsenden Blume abgebildet. Auf Noten während dem Schuljahr wird verzichtet.

Deutsch- Lesekompetenz	Grundanforderungen noch nicht erreicht.	Grundanforderungen erreicht.	Alle Grundanforderungen und einzelne erhöhte Anforderungen erreicht.	Erhöhte Anforderungen erreicht.
Kompetenzen/Lernziele				
			Diese Kompetenzen können nicht erreicht werden!	

Auf der Mittelstufe werden die erbrachten Leistungen anhand der Kompetenzen in Textform abgebildet. Auf Noten während dem Schuljahr wird verzichtet.

Mathwelt 2 - Körper und Volumen Kompetenz / Lernziel	Grundanforderungen noch nicht erreicht	Grundanforderungen erreicht	alle Grundanforderungen und einzelne erhöhte Anforderungen erreicht	erhöhte Anforderungen erreicht
Ich kenne die verschiedenen Körper und kann sie benennen.				
Ich kenne die Eigenschaften von mindestens drei oder mehr geometrischen Körpern.				
Ich kann Würfelnetze erkennen und eines zeichnen.				
Ich kann das Volumen durch Auszählen von 1 cm^3 Würfeln bestimmen.				

Auf der Oberstufe werden bei Beurteilungsanlässen nicht nur die jeweiligen Kompetenzen ausgewiesen, sondern auch eine Note abgebildet.



Was bedeutet das für das Zeugnis?
Eine Zeugnisnote basiert auf den vielfältigen Leistungsnachweisen, welche während der Zeugnisperiode erbracht wurden. Diese werden im Rahmen der Gesamtbeurteilung miteinander verglichen, gewichtet und interpretiert bzw. in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Das Resultat wird in Form einer Note ausgedrückt, die möglichst aussagekräftig den aktuellen Leistungsstand der Schülerin bzw. des Schülers beschreibt. Nicht einbezogen werden dabei das Verhalten sowie Fleiss und Sorgfalt. Dies wird separat bewertet und mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Besondere Voraussetzungen wie Deutsch als Zweitsprache, Individuelle Lernziele und Nachteilsausgleich werden bei der Gesamtbeurteilung berücksichtigt und/oder ausgewiesen.

Im Jahreszeugnis der Primarstufe wird ab der zweiten Klasse pro Fachbereich eine Zeugnisnote gesetzt, in der Oberstufe werden Semersterzeugnisse erstellt.

Michael Steinmeier, Schulleiter und Projektleiter

Mühletobel: Einblick in die Sonderwoche

Sonderwochen bieten Zeit und Musse, um vielfältige Erfahrungen zu sammeln und eigene Talente zu entdecken.

So sind die Kindergartenkinder vom Schulkreis Mühletobel im Mai in die magische Welt der Zauberei eingetaucht.

Die Kinder der Unterstufe vom Schönbrunn haben sich ganz der Kunst verschrieben und die Mittelstufenschülerinnen und -schüler kamen während einer Woche in den Genuss von verschiedenen Workshops im Thema «Kunterbunt & Einzigartig».

Highlights waren dabei nicht nur, dass einem echten Zauberkünstler über die Schultern geschaut werden konnte oder die Unterstufenkünstler am 5. Mai ihre Werke im renommierten Kunsthaus Würth öffentlich ausstellen durften.

Projektwochen eignen sich besonders gut und bieten Raum, eigene Talente zu entdecken, sich individuellen Begabungen zu widmen und diese vertieft weiterzuentwickeln. Solche handlungsorientierten Wochen bieten den Kindern auch Raum, ihre kreative Ader zu entfalten und auszuleben. Zudem befeuern sie die Selbstständigkeit und Selbstorganisation, verbinden die Schule mit der Aussenwelt, ermöglichen praktisches Handeln und schaffen Erfolgserlebnisse.

Katrin Zürcher, Schulleiterin Mühletobel

Mariaberg: Neu als eigenständiger Schulkreis aufgestellt

Das Jahr war von grosser Bedeutung für den Schulkreis Mariaberg. Aufgrund der stetig wachsenden Schülerinnen- und Schülerzahlen wurde der ursprüngliche Schulkreis Pestalozzi aufgeteilt und auf Beginn des neuen Schuljahres der Schulkreis Mariaberg gegründet. Zum neuen Schulkreis gehören fortan das Schulhaus Mariaberg, das Therapie- und Beratungshaus Mariaberg (kurz «TheBeM»)

sowie die Kindergärten Halden, Gerenstrasse und Brauereiwiese.

<u>Erstes Halbjahr: Vorbereitung und Planung</u>
In den ersten Monaten lag der Fokus daher auf der sorgfältigen Vorbereitung und Planung der neuen Strukturen. Hierbei spielten die Findung einer neuen Schulleitung, die Schaffung von Büroräumlichkeiten und die Implementierung organisatorischer Anpassungen eine entscheidende Rolle. Dass gleichzeitig das Tagesgeschäft weiterging und zudem mit dem Haus Halden ein neuer Kindergarten in Planung war, machte die Situation noch herausfordernder für alle Beteiligten.

<u>Zweites Halbjahr: Kennenlernen, Zusammenwachsen und ein Jubiläum, das unterging</u>
Mit dem Beginn des neuen Schuljahres stand der Fokus neben den organisatorischen Veränderungen besonders auch auf den menschlichen Aspekten des Schulalltags. Das Team musste sich als neuer Schulkreis mit neuer Schulleitung kennenlernen und finden. Der gemeinsame Start in den Sommerferien trug dazu bei, dass sich eine positive Atmosphäre entwickelte und das bereits zuvor spürbar gute Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt wurde. Inmitten der Veränderungen kam leider ein Jubiläum zu kurz. Das Schulhaus Mariaberg wurde im Jahr 1873 erbaut und feierte 2023 sein 150-jähriges Bestehen.

Diese 150 Jahre Bildungstradition machen stolz und dankbar – auch wenn sie nicht in würdigem Ausmass gefeiert werden konnten. Das Team überlegt sich, dies im kommenden Jahr nachzuholen.

Eröffnung Haus Halden

Parallel zu den Veränderungen im Schulkreis öffnete im vergangenen Jahr auch das "Haus Halden" seine Türen. Diese neue Einrichtung vereint Kindergarten, Tagesbetreuung und Spielgruppen unter einem Dach. Die Berührungspunkte, die durch die örtliche Nähe entstehen, werden geschätzt und beleben den Alltag. Das Team im Haus Halden ist fortlaufend daran, der Einrichtung noch den Feinschliff zu geben, damit das Haus und der Robinsonspielplatz in Zukunft noch vermehrt ein Ort der Begegnung für Kinder und Familien sein können.

Jacline Widmer, Schulleiterin Mariaberg

Pestalozzi: Schule und Schulraum verändern sich

Wir entwickeln unseren Unterricht kontinuierlich weiter und passen diesen wenn nötig an. Hierzu holen wir auch Feedback von unseren Schülerinnen und Schülern ein. Der zeitgemässe Unterricht im Schulkreis Pestalozzi stellt die Zusammenarbeit, individuelles Tempo und kontinuierliche Verbesserungen ins Zentrum. Agiler Unterricht ist nicht nur eine Veränderung der Schulraumgestaltung, sondern auch eine Veränderung der Unterrichtsphilosophie und -methoden. Lehrpersonen passen durch dieses Wissen die Schulräume an, um somit die bestmögliche Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Das bedeutet konkret:

Zusammenarbeit als Kompetenz

Wir richten unsere Schulräume so ein, damit die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zusammenarbeiten können. Das kann beispielsweise durch Gruppentische oder Projektarbeitsbereiche erfolgen. Dies fördert soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung.

Individuelle Lernwege

Die Schülerinnen und Schülern können zeitweise aus verschiedenen Lernaktivitäten auswählen. Dadurch können sie ihren Interessen, Fähigkeiten und Lernstilen entsprechend arbeiten. Dies trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Tempo lernen und sich auf ihre individuellen Bedürfnisse konzentrieren können.

Flexible Lernumgebung

Wir schaffen flexible Lernumgebungen, welche den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Das können beispielsweise verschiedene Sitzmöglichkeiten, Gruppentische, Lernboxen oder Lernwaben, Bewegungsräume oder Bereiche für Einzelarbeit sein. Veränderbare Raumkonzepte ermöglichen es, die Umgebung je nach Unterrichtsbedarf anzupassen.

Förderung von Eigenverantwortung

Durch die Auswahl des Lernortes werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen. Das unterstützt ihre Selbstständigkeit und ermöglicht Selbstwirksamkeit. Durch die individuellen Lernorte werden die Schülerinnen und Schülern aufgefordert, zu überlegen, wo und wie sie am besten lernen.

Integration von Technologie
Wir nutzen moderne Technologien, um den Unterricht dynamischer zu gestalten. Laptops und i-Pads können Schülerinnen und Schüler unterstützen, eigenständig zu lernen. Dies ermöglicht der Lehrperson, Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen.

Es ist spannend und macht einfach Freude, diese neuen Lernkulturen im Schulkreis Pestalozzi zu sehen, zu hören und zu erleben.

Michael Steinmeier, Schulleiter Pestalozzi

Oberstufe: Stetigkeit im Wandel und Digitalisierung

Diesen Titel verwendete Co-Schulleiter Dominic Frei im letzten Jahresbericht und er ist immer noch passend für die Oberstufe. Lernprozesse sind Veränderungsprozesse und diese sind im Jahr 2023 auf vielen Ebenen geschehen. Zum einen hat die Oberstufe mit Marina Toniolo und Daniel Vorburger ein neues Schulleitungsteam, das mit offenen Armen vom Team willkommen geheissen worden ist. Zum anderen haben wir erfolgreich nach den Sommerferien die Einführung von persönlichen Laptops für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Rorschach abgeschlossen. Diese Initiative zielt darauf ab, die individuelle Lernumgebung zu stärken und die Integration digitaler Medien in den Unterricht zu fördern.

Smartphones und Computer sind aus dem Alltag eines Erwachsenen kaum mehr weg zu denken und doch darf und muss die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Digitalen im Unterricht gestellt werden. Nur eine kritische Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen der analogen und digitalen Welt führt schlussendlich zu einer stetigen Veränderung des Unterrichts. Die beginnende Umstellung auf digitale Lehr- und Lernmittel eröffnet unseren Schülerinnen und Schüler nicht nur neue Wege des Wissenserwerbs, sondern fördert auch Schlüsselkompetenzen im Umgang mit modernen Technologien. Die pädagogische Nutzung der digitalen Ressourcen ermöglicht eine differenzierte Förderung und Unterstützung der individuellen Lernbedürfnisse.

Schule ist auch ein Ort der gelebten Begegnung und Beziehung und diese findet man in den Gesichtern jedes einzelnen Mitglieds der Oberstufe Rorschach wieder. Von lachenden Schülerinnen und Schülern, welche mit grossen Schritten in die Erwachsenenwelt gehen, über Lehrpersonen, die die Lernenden auf ihrem Abenteuer jeden Tag begleiten und nicht aufhören an sie zu glauben, die unterstützende Wirkung der Klassenassistentinnen, bis hin zum Hauswartteam, das im Hintergrund die gute Seele des Schulhauses ist.

Daniel Vorburger, Schulleiter Oberstufe

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: mit Newsletter «biblio_POST»

Zwölf Mal im Jahr kommt die neue biblio_POST ins Haus aller Kundinnen und Kunden und informiert über die Aktivitäten der Bibliothek, lädt zu Veranstaltungen ein, empfiehlt Bücher und versorgt mit Informationen. Ebenso zwölf Mal gibt es Veranstaltungen, die für verschiedene Altersgruppen ein Angebot bereithält, vom biblio_START für die Kleinsten über die biblio_NACHT in der Bibliothek für grösserer Kinder bis hin zu biblio_VIRUS, der Erwachsene mit neuen Büchern und Titeln ansteckt. Weitere Zugänge zu Literatur und Wissen über dargestellte Geschichten, Spiel, Vorlesen und Zuhören, sowie über Vorträge und Fragemöglichkeiten ergänzen das Programm mit verschiedenen Anlässen von biblio_PLUS, mitgestaltet von Autoren und Referentinnen, Künstlerinnen und Vorlesern.

Wie die Bibliothek der Zukunft aussehen könnte, wird von der Bibliothekskommission, Leitung und Fachpersonen weiterbearbeitet. Analoges und digitales Angebot zu pflegen, Sprachförderung und Lesefreude zu ermöglichen, bleiben ständiges Bemühen des Teams vor Ort. Die Zusammenarbeit mit den Lehrenden, die Deutsch für Fremdsprachige unterrichten, ist ein wichtiges Anliegen, ebenso die Verbindung zu den Schulen, die keine eigene Schulbibliothek haben. In Zusammenarbeit mit der HPV stellt die Bibliothek weiterhin eine Möglichkeit der Mitwirkung für Menschen mit Beeinträchtigung bereit. Die Bibliothek als sogenannter dritter Ort, an dem sich Menschen ohne Konsumzwang aufhalten, einen Moment der Ruhe geniessen sowie Inspiration holen oder ins Gespräch kommen können, wird immer wieder gerne genutzt.

Das Bibliotheksteam mit Carina Grimm Reupert, Hoa Luong Than und Christa Tracchia unter der Leitung von Imelda Natter bildet sich in Workshops und in den Bibliotheks-Zertifikatskursen stets weiter und sorgt für den Wissenstransfer untereinander sowie auch mit den interessierten Menschen vor Ort.

Imelda Natter, Leiterin Bibliothek

Statistik Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg - Jahr 2023

Anzahl Kunden per 31.12.2023

	Erwachsene	Familien	Kinder/Jug.	TOTAL	in %
Rorschach	333	336	273	942	51.00%
Rorschacherberg	229	321	132	682	36.92%
andere Gemeinden	228	80	37	223	12.07%
	790	**737**	**442**	**1847**	
31.12.2022	761	716	421	1785	

Anzahl Neukunden im Betriebsjahr 2023

	Erwachsene	Familien	Kinder/Jug.	TOTAL	in %
Rorschach	18	9	13	40	56.34%
Rorschacherberg	5	10	7	22	30.99%
andere Gemeinden	6	2	1	9	12.68%
	29	**21**	**21**	**71**	
Zuwachsrate Jahr 2023	3.81%	2.93%	4.99%	**3.98%**	
Stand 2022	24	18	9	51	
	3.26%	2.58%	2.18%	2.93%	

Anzahl Kunden per 01.01.2023

	Erwachsene	Familien	Kinder/Jug.	TOTAL	in %
Rorschach	315	327	260	902	50.53%
Rorschacherberg	224	311	125	660	36.97%
andere Gemeinden	222	78	36	223	12.49%
	761	**716**	**421**	**1785**	

01.01.2022	737	698	412	1740

Zusätzliche Angaben aus dem Betrieb

	TOTAL	Ausleihen	Downloads	Digital-Quote
Januar	1'611	1'207	404	33.47%
Februar	1'448	978	470	48.06%
März	1'524	1'014	510	50.30%
April	1'340	900	440	48.89%
Mai	1'419	949	470	49.53%
Juni	1'288	858	430	50.12%
Juli	1'351	738	613	83.06%
August	1'373	800	573	71.63%
September	1'350	839	511	60.91%
Oktober	1'325	771	554	71.85%
November	1'194	692	502	72.54%
Dezember	1'257	720	537	74.58%
TOTAL	**16'480**	**10'466**	**6'014**	**57.46%**
	13'118	Anzahl Medien		
	4'907	Besucherfrequenz p.a.		

Stand 2022	18'899	Total
	10'067	Anzahl Medien
	3'515	Besucherfrequenz p.a.

Fachstelle Jugend Familie Schule: Vielfältige Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen

Das Team der Fachstelle hat sich im Bereich der Schulsozialarbeit personell stark verändert. Mit dem Abschied von Daniela Benz und Viviane Mainberger konnten Donatella Spagnolo für die Schuleinheit Wildenstein und Nora Fey für den Schulkreis Mühletobel-Schönbrunn begrüsst werden.

Die neuen Mitarbeiterinnen wurden und werden von den erfahrenen Schulsozialarbeitenden intensiv begleitet und tragen umgekehrt neue Facetten der Sozialen Arbeit ins Team. Durch den regelmässigen Austausch und durch die gemeinsame Weiterbildung, Intervision und Supervision hat sich das Team gut gefunden und profitiert vom Knowhow der Ressorts Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit und Familienberatung. So konnte die Arbeit mit einzelnen Kindern, mit Gruppen, in Klassen, mit Eltern und Lehrpersonen weiterhin fachgerecht geleistet werden. Das Team orientierte sich dabei am neu erarbeiteten Leitbild der Fachstelle. In der konkreten Arbeit bewährte sich der Ansatz der Neuen Autorität als Handlungsrichtlinie. In der Schuleinheit Wildenstein orientiert sich die Schulhauskultur unter der Führung des Schulleiters an deren Haltung, unterstützt durch die Schulsozialarbeiterin. Stabile Beziehungsangebote im Schulteam, besonders jedoch an Kinder und Eltern boten die Grundlage auch schwierige Situationen zu meistern. Im Schulkreis Mühletobel führte die Schulsozialarbeit, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, das Thema an zwei Schilf-Anlässen ein. Generell setzt das FJFS-Team Elemente der Neuen Autorität gewinnbringend in der Elternberatung ein. Dazu passt auch das Thema «Grenzen und Regeln in der Erziehung». Unter diesem Titel bekamen nicht nur die Eltern der Kindergartenkinder Pestalozzi, sondern neu auch die Eltern der Schuleinheiten Wildenstein und Klosterguet Anregungen für einen ruhigen Familienalltag.

Die Schulsozialarbeitenden beschäftigten sich in beiden Schulen intensiv mit der Umsetzung der Präventionskonzepte und deren Massnahmenkatalogen. Einen Schwerpunkt bildete dabei der Aufbau von Sozial- und Selbstkompetenz sowie die Gewaltprävention. Das Programm Schlupsi «dein innerer Schiedsrichter» wurde in Rorschach in allen 1. und 2. Klassen, im Rorschacherberg in den 3. Klassen durchgeführt. Innerhalb der Klassen wurde während je 3 bis 4 Lektionen daran gearbeitet. Per Elternbrief wurden auch die Eltern über das Thema informiert. In den Schulhäusern Mühletobel und Mariaberg grüssen seither die von den Kindern gemalten Schlupsi-Bilder von den Wänden.

Im Frühjahr konnte zum zweiten Mal das freiwillige SoFit-Trainingsprogramm im Schulhaus Klosterguet mit einer Gruppe von sieben Kindern der 3.-6. Klasse durchgeführt werden. Es bietet an zehn Mittwochnachmittagen zurückhaltenden Kindern Gelegenheit zu erproben, wie sie sich im schulischen oder öffentlichen Raum behaupten können.

Gemeinsam mit der Psychomotorik-Therapeutin gestaltete die Schulsozialarbeit in Rorschach mit allen 4. Klassen ihr Programm Fair Class, als Fortsetzung zum inneren Schiedsrichter. Im Schulhaus Pestalozzi wurde an einer Schülerversammlung in Zusammenarbeit mit der Schulleitung das Plakat „Höre auf deinen inneren Schiedsrichter" vorgestellt und im Schulhausgang aufgehängt. Das zeigt die Wichtigkeit des Themas und stützt die nachhaltige Wirkung.

Die Peacemaker/Friedensstifter, die in der Primarstufe für friedliche Konfliktlösung auf den Pausenplätzen einstehen, werden in Rorschach durch die Schulsozialarbeitenden ausgebildet, im Rorschacherberg werden die zuständigen Lehrpersonen nach Bedarf begleitet. In Rorschach leiteten die Schulsozialarbeitenden das Medienpräventionsprogramm Computer Handy und Co (CoHaCo) für Primar- und Oberstufenschüler/-innen, und boten – wo gewünscht – begleitende Elternvorträge an.

Die Unterstützung einer guten psychischen Gesundheit setzt möglichst früh an. Zusammen mit dem Plüsch-Gefühls-Dino besuchten die Schulsozialarbeiterinnen in Rorschach alle Kindergärten. Dies bot den Kindern Gelegenheit über ihre Gefühle zu sprechen. Gemeinsam übten die Kinder „Wohin mit mei-

ner Wut und/oder Trauer". Nach ihrer Ausbildung zur «Happy-Panda-Achtsamkeitstrainerin» arbeitete die Schulsozialarbeiterin des Schulkreises Klosterguet mit drei Primarklassen. In zehn Einheiten wurden mit dem Panda die Themen Atmung, Gefühle, Körperreise, Grosszügigkeitsdetektive, Essen oder Bewegung aufgegriffen und eingeübt, was das Wohlbefinden steigert. Ähnliche Elemente wurden in einer Achtsamkeits-Ideen-Box den Lehrpersonen der Schuleinheit Pestalozzi zur Verfügung gestellt. Einige Achtsamkeitsübungen wurden auch an einem Eltern-Treff vorgestellt. Resilienzförderung, also die Stärkung der eigenen Widerstandskräfte, war für die Schulsozialarbeitenden der beiden Oberstufen ein Weiterbildungsschwerpunkt und floss in Gruppentrainings ein.

Weiterhin begleitete der Schulsozialarbeiter in der Schuleinheit Steig die Durchführung des Schülerparlaments. In der Schuleinheit Wildenstein wurden mit dem Zeichnungswettbewerb, dem Nationenfest und dem Weihnachtsbaum weitere partizipative Projekte durchgeführt. Im Schulhaus Pestalozzi unterstützte die Schulsozialarbeiterin Mittelstufenschüler/-innen in Gesprächen mit der Schulleitung, um deren Ideen und Visionen zur Schulhausentwicklung zu erfassen.

Die Offene Jugendarbeit hat den Jugendtreff Block94 für Jugendliche ab der ersten Oberstufe regelmässig geöffnet und dabei 2444 Besuche verzeichnet. Für Kinder der fünften und sechsten Klasse öffnete der Block94-Kids am Mittwochnachmittag seine Türen und empfing 456 Besuche. In den Wintermonaten fanden 110 Jugendliche Eingang in die offene Turnhalle. Der Streetdance Kurs Roundabout wurde mit 14 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Zu den Höhepunkten der offenen Jugendarbeit zählten:

1. Das OJA-Team hat sich das Ziel gesetzt vermehrt den Fokus auf die Mädchen zu setzen, da die Angebote der offenen Jugendarbeit für Jugendliche ab der Oberstufe mehrheitlich von männlichen Jugendlichen genutzt werden. Dazu fand monatlich ein Mädchentreff statt mit Programmpunkten, die von den Mädchen selbst gewählt wurden. Zusätzlich konnten die Mädchen bei einer «Only Girls» Party den Jugendtreffraum ganz für sich einnehmen.
2. Die Roundabout Tanzgruppe konnte zusätzliche Teilnehmerinnen gewinnen und bei einem Tanzauftritt in Konstanz noch enger zusammenwachsen.
3. Der Jugenddienst der Kantonspolizei St. Gallen besuchte den Jugendtreff Block94 und informierte die Jugendlichen über ihre Tätigkeit sowie über das Strafrecht. Dabei haben die Jugendlichen eineinhalb Stunden lang Fragen zu Waffenbesitz, Autos, Sexualdelikten, Strafmündigkeit, E-Scooter, Recht am eigenen Bild, Drogenbesitz und Gewaltverbrechen gestellt und spannende Diskussionen geführt. Im Anschluss meinte ein Jugendlicher, dass er sie jetzt weniger «als die Bösen» sehe, sondern gemerkt habe, dass sie die Jugendlichen schützen möchten.
4. Wichtig schien dem Team der Offenen Jugendarbeit Prävention beim Thema E-Zigaretten: Die Zahl an Kindern, die sich mit dem Thema Vapen auseinandersetzen, dies bereits selbst probiert haben oder von sich sagen, dass sie süchtig danach sind, steigt rasch an. In Zusammenarbeit mit der Suchtfachstelle Rorschach resultierte im Kids-Treff ein Präventionsanlass für die Kinder der

fünften und sechsten Klassen und ein Informationsbrief zu den Risiken von Vapen für deren Eltern/Erziehungsberechtigte.

5. Im Projekt Fussballturnier konnte eine Gruppe von Kindern – begleitet von einem Jugendarbeiter - eigene Ideen umsetzen und ein Fussballturnier für Gleichaltrige organisieren. In den Vorbereitungstreffen hat die Gruppe einen Kioskbetrieb organisiert, Flyer gestaltet und den Spielplan zusammengestellt. Bei wunderschönem Wetter konnten sie dann auf der Pestalozziwiese das Turnier eröffnen und einen Nachmittag voller Einsatz und gutem Fussball geniessen.
6. Im Rahmen des Ferienspasses hat die Jugendarbeit zwei Siebdruckkurse für die Kinder und Jugendliche angeboten. An zwei Halbtagen haben die Teilnehmenden ihr eigenes Motiv gewählt, Siebe belichtet und ein eigenes T-Shirt bedruckt. Dabei haben sie Schritt für Schritt die Basics des Siebdruckes gelernt und sogar neue Freundschaften geschlossen.

Daniela Eugster, Fachstellenleiterin mit Unterstützung von Sarah Picciolo und Natascia Perotto

Musikschule Rorschach-Rorschacherberg: Orchesterwoche in Lenzerheide

In der dritten Herbstferienwoche fuhren 39 Schülerinnen und Schüler der Musikschulen am Alten Rhein und Rorschach-Rorschacherberg nach Lenzerheide in eine Orchesterwoche. Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschule. Die täglichen gesamthaft bis zu 5 Stunden dauernden Proben, waren anstrengend, aber das Erlebnis der Klangfülle im Orchester und die muntere Gruppendynamik, liess diese Belastung zu. Als Freizeitaktivitäten fanden unter anderem eine Fackelwanderung am späteren Abend und eine Wanderung um den Heidsee in Lenzerheide statt. Ende der Woche konnten die Fortschritte am Abschlusskonzert genossen werden. Die Orchesterwoche soll nun wieder regelmässig stattfinden, allenfalls auch mit der Musikschule Goldach zusammen.

Die Statistik der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg zeigt einen nationalen Trend auf; die Schülerzahlen sind rückläufig. An unserer Schule halten sich die Zahlen bei den Streichinstrumenten, dem Klavier und der Gitarre am stabilsten. Der leichte Rückgang bei der Gitarre in diesem Jahr ist auf die Pensionierung von Diethard Kopf zurückzuführen; er hat 29 Jahre an der Musikschule gearbeitet.

Beim Sologesang wechseln Schülerinnen und Schüler mit dem Beginn der Berufstätigkeit oft auf ein Abo. In der Statistik nicht aufgeführt sind Ensemblebelegungen. Zurzeit besuchen 87 Schülerinnen und Schüler ein Ensemble.

Roland Diezi, Schulleiter Musikschule

Entwicklung Schülerzahlen (Instrumente und Gesang)

Instrument	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Akkordeon	4	5	5	4	4	4	5 (1)
Blockflöte	23	30	21	33	27	24	20
Cello	13	15	15	16	15	17 (1)	19 (1)
E-Gitarre	3	3	3	3	1	2	0
Freies Instrumental-spiel	10	7	6	10	7	7	7
Gitarre	45	51	47	48	48	44 (2)	42 (3)
Hackbrett	4	5	3	5	7	3	2
Keltische Harfe	11	12	11	11	6	8	6
Keyboard	16	12	14	12	8	7	7
Klarinette	3	4	4	1	0	0	0
Klavier	99	99	93	98	94	112 (3)	98 (1)
Kontrabass	-	-	1	1	0	0	0
Oboe	2	1	1	0	0	0	0
Panflöte	4	4	-	1	1	0	0
Posaune	2	1	2	1	2	2	3
Querflöte	3	3	3	3	8	7	6
Saxofon	5	6	3	4	3	2	2 (1)
Schlagzeug	35	39	37	36	36	35	29
Schlagzeug (Vorkurs)	7	2	3	0	-	-	0
Schwyzerörgeli	7	6	6	6	6	5 (1)	3
Sologesang	28	27	24	25	23	19 (6)	21 (7)
Tenorhorn / Tuba	1	1	1	1	1	1	0
Trompete	4	4	3	2	0	0	0
Violine	32	36	38	35	36	33	30 (1)
Total Schüler	**361**	**373**	**344**	**356**	**333**	**332 (13)**	**300 (15)**

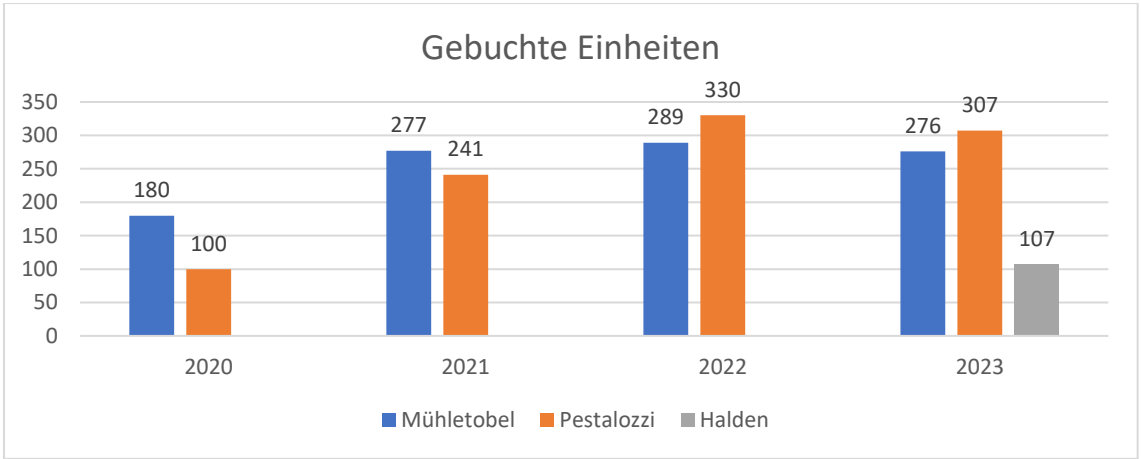
( ) = Anzahl Erwachsene, die ein Abo gekauft haben.

Tagesbetreuung: Eröffnung des dritten Standortes

Nach den Herbstferien wurde der dritte Standort der Schulergänzenden Tagesbetreuung eröffnet. Die neuen Räumlichkeiten im Haus Halden erfreuen nicht nur die Kinder, sondern auch das wachsende Team. Durch die Erweiterung des Angebots konnten die beiden bestehenden Standorte Mühletobel und Pestalozzi entlastet werden und lassen wieder Neuanmeldungen zu. Ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder erwerbstätiger Eltern und Erziehungsberechtigten ist von grosser Bedeutung, um Berufs- und Familientätigkeit zu vereinbaren.

Die geplante Umfrage, welche im Januar 2024 an alle Eltern und Erziehungsberechtigte der angemeldeten Kinder verschickt wird, soll die Qualität der Einrichtung sicherstellen. Die Meinungen und Anregungen der Eltern sind entscheidend, um den Bedürfnissen der Kinder und deren Eltern Rechnung zu tragen.

Mitte November erlebte das gesamte Team der Tagesbetreuung Rorschach zusammen mit den Tagesbetreuungsteams der Umgebung einen Weiterbildungstag. Unter der Leitung der Rucksackschule Zürich erwarben wir zum Thema «Ab in den Wald! – Von Farben und Formen im Herbst» viele wertvolle Ideen und Inputs, um Waldspielnachmittage und Ferientage im Wald künftig noch bunter zu gestalten.



Aktuell sind 126 Kinder angemeldet; 54 im Schulkreis Mühletobel, 55 Kinder im Schulkreis Pestalozzi, 17 Kinder im Schulkreis Mariaberg

Patricia Schori, Leiterin Tagesbetreuung

Mitarbeitende

Pensionierungen

Die Schule beschäftigt insgesamt 117 Lehrpersonen mit gesamthaft 81 Vollzeitstellen. Knapp die Hälfte ist jünger als 40 Jahre alt. Im Segment 55+ zählt der Personaldienst 21 Personen. Für einmal standen im Berichtsjahr keine Pensionierungen an.

Dienstjubiläen

	Name
40 Dienstjahre	Schenker Gabriela
35 Dienstjahre	Peter Roland
35 Dienstjahre	Schönenberger Petra
30 Dienstjahre	Rüttimann Peter
15 Dienstjahre	Frei Dominic
15 Dienstjahre	Hiltebrand Lukas
15 Dienstjahre	Widrig Susanne
10 Dienstjahre	Bühler Anna

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Die vollständigen Übersichten über das Personal im Schuldepartement befinden sich im hinteren Teil dieses Jahresberichts.

Diverses

Begabtenförderung: Fokus auf Roboter, KI und Zukunft

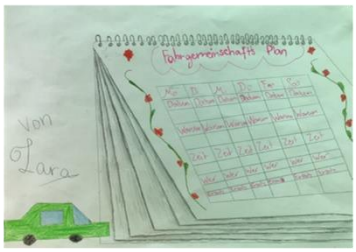
Im Bereich Medien & Informatik programmieren ein Drittel der BGF-Schülerinnen und -schüler bei Guido Knaus mit spannenden Apps, Online-Tools, einer Vielzahl Robotern und Microkontrollern – Informatik wird erleb- und (be)greifbar. In Kombination mit vielseitigen Medienprojekten – von Filmschnitt über Hörspielproduktion und Radiosendungen bis hin zur kritischen Auseinandersetzung und Erstellung von Fake News – dokumentieren die Lernenden ihre Projekte in digitalen Portfolios. Diese Portfolios erlauben es, Arbeitsprozesse über einen längeren Zeitraum zu verfolgen und die Ergebnisse zu präsentieren, was die Selbstständigkeit und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler massgeblich stärkt.

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in den Unterricht markiert eine innovative Entwicklung mit dem Potenzial, die Bildungslandschaft zu verändern. So können Aufsätze durch PEER, eine KI der Universität München, überprüft, kreative KI-generierte Bilder erstellt und virtuelle Tanzpartys programmiert werden. Zudem bietet die Auseinandersetzung mit KI und maschinellem Lernen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, tiefere Einblicke zu gewinnen, wie etwa KI-Systeme wie ChatGPT funktionieren und zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen können.

mehr unter: blogs.phsg.ch/bgfr

Zum Thema «kreislauffähige Zukunft» arbeiten zwei Drittel der BGF-Schülerinnen und -schüler mit Marion Rogalla und Michael Zingg. Sie entwickeln Visionen für eine wünschenswerte Zukunft mit Wissenschaftlern der Empa in einem kollaborativen Designansatz, die in einem Kinderbuch zu einer nachhaltigeren, kreislauffähigen Zukunft umgesetzt werden. Die Forschung zeigt auf, welche planetaren Grenzen überschritten sind und welcher Wandel für eine nachhaltige Gesellschaft nötig ist. Wie wir in Zukunft wohnen, uns bewegen, zusammenleben und arbeiten möchten, kann die Forschung nicht allein beantworten. Die BGF-Schülerinnen und -schüler steuern als Entscheidungsträger von morgen mit ihrer Fantasie und Offenheit kreative Ideen bei, die nicht durch alte Weltanschauungen eingeschränkt sind.

Kern der Co-Kreation waren zwei Halbtage mit Empa-Forschenden. Vor und nach diesen gemeinsamen Workshops sind die Primarschulkinder in Themen zu Umwelt, Energie, zu nachhaltigen Kreisläufen und Biodiversität eingetaucht. Dazu gab es Spiele, Experimente, fachliche Inputs, Theaterszenen, Ausflüge, eigene Recherchen, eine Führung und das Eintauchen in eine aussergewöhnliche Firmengeschichte. Die Reckhaus AG wird von der Insektenbekämpferin zur Insektenretterin. Faszinierend ist, wie die Aktionskunst ein Umdenken bewirken kann. Jedes Kind hielt seine Zukunftsvisionen skizzenhaft in einem Tagebuch fest. Während der Workshops entstanden Pläne einer Zukunftsstadt und vier konkrete Geschichten, die auf die Überschreitung von planetaren Grenzen aufmerksam machen und Lösungsansätze aufzeigen. Diese Geschichten werden von einer Designerin für ein Kinderbuch aufbereitet.



Zusammenarbeit mit Empa Plan für Fahrgemeinschaften Fleischbäume

Marion Rogalla, Verantwortliche BGF an der PhSG und Katrin Zürcher, Schulleiterin

Deutsch in Rorschach: Sprache ist der Schlüssel zur Integration

Im Jahr 2023 besuchten pro Semester rund 115 Personen einen oder mehrere Kurse bei «Deutsch in Rorschach». Das Angebot reichte von Basiskursen bis zum Niveau B2 und konnte durch einen Computerkurs erweitert werden. Dieser führte Teilnehmende, die sich mindestens auf dem Niveau B1 befinden, in den Umgang mit Computern und dem Internet ein und stiess auf grosses Interesse. Weiter konnten die Zusatzkurse, die im Vorjahr für geflüchtete Menschen aus der Ukraine entstanden sind, in den Regelunterricht integriert werden. So ergaben sich 14 vorwiegend heterogene Klassen, von denen vier als Abendkurse im Schulhaus Burghalde unterrichtet wurden.

Die übrigen zehn Tageskurse wurden im Stadthof angeboten. Parallel zu diesen Kursen wurden im gleichen Gebäude die Kinder betreut. Während die Eltern – vorwiegend Mütter – ihre Sprachkompetenzen erweiterten, lernten auch die kleinen Kinder spielerisch die deutsche Sprache kennen.

Die Kurse sind jeweils als Semesterkurse ausgeschrieben und können nach Niveau aufsteigend besucht werden. Die Sprachprüfungen A2, B1 und B2 werden bei Eignung in auswärtigen Prüfungszentren abgelegt und sind als Sprachnachweise wichtig für die gesellschaftliche und berufliche Integration. Nicht nur hängt in vielen Fällen die Aufenthaltsbewilligung oder die Zulassung zu bestimmten Branchen davon ab, sie erhöhen auch erheblich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Kursübersicht und Anmeldeformular:

Sabrina Obertüfer; Leiterin Deutschkurse

Frühforderung: dynamisches Jahr

Im Frühling trafen sich diverse Fachpersonen des Bereichs Frühförderung in Rorschach zu einer Denkwerkstatt. Es war eindrücklich, Einblick in das vielfältige Angebot von Vereinen und Diensten zu erhalten und die vielen Ideen und das beherzte Mitdenken zu erleben.

Der Verein «Spielgruppe Seestern» erlebte einige personelle und logistische Veränderungen. Sonja Näf, die als Qualitätsverantwortliche die Spielgruppenleiterinnen begleitete und beriet, übernahm eine neue Stelle in St. Gallen und gab ihre Arbeit bei der Spielgruppe auf. Sie hatte sich in Zusammenarbeit mit Verena Natali mit viel Engagement für die Bedürfnisse der Spielgruppenkinder und für gute Entwicklungsbedingungen eingesetzt. Grosser Einsatz war auch bei den Spielgruppenleiterinnen sichtbar. Mit kreativen Ideen und vielseitigen Lernangeboten gestalten sie die Spielgruppenzeit. Gleichzeitig haben sie einen feinfühligen Blick für die einzelnen Kinder und deren Bedürfnisse.

Nebst dem laufenden Spielgruppenalltag stemmte der Verein den Umzug vom Standort «Villa» in den Standort «Halden», wo nun sechs Spielgruppen gemeinsam mit einem Standort der Tagesbetreuung und einem Kindergarten das Haus beleben.

Corina Kasts Pensum als Logopädin im Vorschulbereich wurde im Sommer erhöht, wodurch Prävention und Therapie in diesem Bereich ausgebaut werden durften. Auch wenn die vielen Veränderungen Zeit und Energie brauchen, um sich zu etablieren, sind sie doch eine Chance, den Bereich der Frühförderung weiterhin zu entwickeln. Dabei auf so viel Bewährtes zurückgreifen zu können, ist ein grosses Privileg.

Jacline Widmer, Schulleiterin und Jaël Lehmann, Verantwortliche Frühförderung

Gesundheitsförderung: Selbstfürsorge im Lehrberuf ist wichtig

Im ersten Quartal führte die Arbeitsgruppe «Gesundheit» unter der Leitung von Veronika Toma eine Umfrage zur Gesundheit im Lehrberuf durch. Das gesamte Lehrpersonal der Schule gab Rückmeldung. Im weiteren Verlauf entschieden die Schulleitungen in Zusammenarbeit mit der GLS und der Arbeitsgruppe in welchen Bereichen Entwicklungspotenzial in der Gesundheitsförderung besteht. Es gilt nun gezielt via verschiedener Themenfelder vermehrt auf gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen zu achten, Ressourcen zu erkennen und zu nutzen sowie allfällige Belastungen zu verringern. Die Schule als Arbeitgeberin möchte die Lehrpersonen unterstützen, durch entsprechende Angebote der eigenen Gesundheit Sorge zu tragen.

Als nächstes ist im Februar 2024 ein Schulforum geplant, welches sich der Selbstfürsorge für Gesundheit im Lehrberuf widmet. Das Programm setzt sich zusammen aus einem Input eines Referenten des ZEPRA St. Gallen mit dem Thema «Gesundheitsverständnis, Risiken/ Nebenwirkungen und Selbstfürsorge» und einem zweiten Teil, in welchem die Lehrpersonen einen Workshop nach Wahl besuchen können. Die unterschiedlichen Workshops liegen im Bereich Gesundheit und Ausgleich zur Arbeit. Ein weiterer Bestandteil wird der Austausch unter den Lehrpersonen mit dem Inhalt Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule sein. Hieraus bilden sich gegebenenfalls neue Themenfelder für das laufende Schuljahr.

Veronika Toma, Verantwortliche Gesundheitsförderung

Integrationsklasse: grosse Schwankungen – grosse Herausforderungen

Wenn wir mit unserer Klasse unterwegs sind, fragt sich manch einer, welche Bewandtnis es wohl mit dieser Klasse auf sich hat. Da sind nebst quirligen Jungen und Mädchen gross gewachsene Jugendliche zu sehen, in einer Vielfalt an verschiedenen Muttersprachen, zusammengewürfelt wie eine grosse Familie.

Im Laufe des Schuljahres wachsen die verschiedenen Kinder und Jugendlichen zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen. Jedes hat seinen Platz – ungeachtet seiner Fähigkeiten und seiner kulturellen Identität. Die älteren Schülerinnen und Schüler übernehmen wie in einem Familiengefüge Verantwortung für ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler und unterstützen diese, wenn eine Aufgabe nicht verstanden wird oder sonst eine Herausforderung auftritt.

Die Arbeit in der Integrationsklasse erfordert von den Lehrpersonen und auch von der Schule viel Flexibilität und pragmatische Lösungen. Mit 7 Schülerinnen und Schülern ist die Klasse im August gestartet. In der Zwischenzeit sind wir zu einer stattlichen Klasse mit 14 Schülerinnen und Schülern herangewachsen. Die aktuelle Zusammensetzung: Je ein Kind kommt aus den USA, der Türkei, Nordmazedonien, Rumänien, der Westschweiz, Brasilien und Portugal, zwei Geschwister kommen aus Serbien, fünf Schülerinnen und Schüler aus Italien. Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur die intellektuellen Fähigkeiten für einen schnellen Deutscherwerb verantwortlich sind, sondern auch soziale Kontakte, die das Kind ausserhalb der Schule pflegt und insbesondere auch seine Bereitschaft, sich ganz auf das neue Land und seine Menschen einlassen zu können.

Für die Lehrpersonen bleibt es eine sinnstiftende und dankbare Arbeit, die Kinder in dieser sensiblen Anfangsphase zu begleiten und sie für die erfolgreiche Integration in die Regelklasse vorzubereiten. Die grösste Challenge bleibt es aber jeden Tag, in dieser äusserst heterogenen Klasse, den doch so unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler von der 2. bis 9. Klasse Rechnung tragen zu können und jedes Kind dort abzuholen, wo es im Moment steht. Ein hehres Ziel, das nur dank der überaus kompetenten Unterstützung durch die Klassenassistentinnen Tanja Alismeno und Ana Pilovic gelingt.

Elisabeth Peter und Esra Bukmez, Klassenlehrpersonen Integrationsklasse

Logopädie Im Vorschulbereich: Angebot bereits etabliert

Das seit April 2022 bestehende Angebot «Logopädie im Vorschulbereich» konnte weitgehend in das bereits vorhandene logopädische Konzept der Schule Rorschach integriert werden. Aufgrund der guten Information der Kinderärzte- und Ärztinnen, den Spielgruppenleiterinnen und weiteren beteiligten Fachpersonen, erfuhr die Stelle eine grosse Nachfrage. Die zahlreichen Anmeldungen für logopädische Abklärungen, Beratungen und Therapien für kleine Kinder vor Kindergarteneintritt häuften sich und im Frühjahr 2023 wurde eine Erhöhung des Pensums beantragt. Diese wurde bewilligt und konnte ab August 2023 durch zwei Fachpersonen aus dem bereits bestehenden logopädischen Therapieteam abgedeckt werden.

Durch den Ausbau der Fachstelle konnte das Netzwerk mit diversen Fachpersonen aus angrenzenden Disziplinen, welche ebenfalls mit Kindern im Vorschulbereich arbeiten, aktiv gepflegt und gefestigt werde. Durch die direkten Kontakte konnten neue Ideen für eine weitere Zusammenarbeit entstehen, Aufgaben geklärt werden und auch gegenseitig vom vorhandenen Fachwissen profitiert werden. Die persönlichen Besuche wurden sehr geschätzt und als wertvoll empfunden. Zudem dienen sie der Prävention zur Sensibilisierung von weiteren Bezugspersonen von kleinen Kindern, sprachliche Auffälligkeiten früh zu erkennen und weitere Massnahmen einzuleiten.

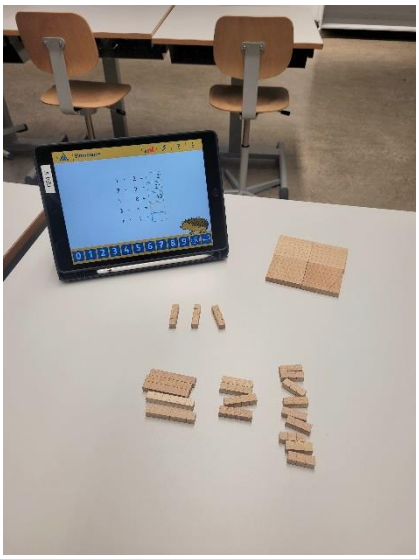
Kinder ab dem Alter von zwei Jahren befinden sich in einer sensiblen Phase der Sprachentwicklung. Können dabei bereits früh Unsicherheiten in der Sprachentwicklung beobachtet und erfasst werden, erfolgt eine Anmeldung durch den Kinderarzt an die Logopädie im Vorschulbereich. Durch diese frühe Zuweisung konnten im vergangenen Jahr nebst der direkten Beratung und Therapie der betroffenen Kinder und deren Bezugspersonen, auch allfällige weitere Untersuchungen bei Spezialisten in angrenzenden Fachgebieten eingeleitet werden. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit sichert eine optimale Unterstützung der kleinen Kinder. Verbunden damit, konnte für die Kinder, bei welchen im Sommer der Eintritt in den Kindergarten anstand, die geeignete Einschulung und/oder weiterführende Therapiemassnahmen aufgegleist werden.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zum Angebot der Logopädie im Vorschulbereich durch dankbare Eltern und Kinder sowie durch diverse Fachpersonen scheint die Schule mit diesem Angebot weiterhin in einer Vorreiterrolle zu sein.

Corina Kast, Logopädin im Vorschulbereich

Medienbildung und Schulinformatik: digitale Medien im Unterricht

In der Realität der Kinder spielt die digitale Welt eine zunehmend bedeutende Rolle. Die Schule hat unter anderem die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Dazu findet im Unterricht eine zeitgemässe digitale Grundbildung statt; fächerübergreifend, interdisziplinär sowie dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. In diesem Jahr wurde der IT-Gerätepark der Schule vollständig erneuert und aufgestockt. In allen Unterstufenklassen werden seit den Frühlingsferien iPads eingesetzt. Das intuitive Handling dieser Geräte ermöglicht einen flexiblen Einsatz im Unterricht und die pädagogisch sinnvollen Lernapps sind eine Ergänzung zu analogen Lernsettings.



Auf das neue Schuljahr wurden auch für die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe neue Geräte angeschafft. Jede Mittelstufenklasse hat Zugang zu einem Halbklassensatz Notebooks. Allen Lernenden der Oberstufe wird ein persönliches Notebook zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht, dass das regelmässige Anwenden der ICT in allen Fächern und flexibel in allen Klassenzimmern erfolgen kann. Es ist allerdings nicht das Ziel, möglichst alle Unterrichtstätigkeiten nur noch mit Hilfe von digitalen Medien zu gestalten. Vielmehr erhalten die digitalen Medien dort einen Platz, wo sie den Schülerinnen und Schülern einen neuen, zeitgemässen Zugang zu Inhalten und Aktivitäten ermöglichen. Im Weiteren werden zunehmend Lehrmittelergänzungen und Testsysteme entwickelt, die auf elektronische Ressourcen aufbauen und entsprechende Ausrüstungen in den Schulen erfordern.

Der Schule ist es wichtig, dass die analogen, wie auch die digitalen Instrumente und Unterrichtsformen stufen- und situationsgerecht angewendet werden. Trotz der intensivierten Anwendung der digitalen Lerntools wird im Unterricht weiterhin viel Wert auf haptische und analoge Erfahrungen gelegt.

Sybille Egli, Pädagogischer ICT-Support

Spielgruppe: Tschüss Villa und Hallo Halden

Hunderte von Rorschacher 3-jährigen Kleinkindern mit ihren Eltern und Spielgruppenleiterinnen haben seit Sommer 2011 die Villa Seestern an der Promenadenstrasse 69a besucht. Mit Freude und Begeisterung und ohne Druck haben die Kinder dort erste Erfahrungen in der Gruppe und ohne Eltern gemacht. Die Spielgruppenkinder haben getobt, gelacht, gesungen, gebastelt, geknetet, gekämpft, ganz viel gespielt und viele tolle Momente und Augenblicke genossen.

Nach den Herbstferien ist die Spielgruppe Seestern im neu umgebauten Haus Halden an der Promenadenstrasse 81c gestartet. Die Einrichtung muss noch optimiert und Kleinigkeiten angepasst werden. Die Zusammenarbeit mit Kindergarten und Tagesbetreuung klappt bereits sehr gut.

Spielgruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur gesunden Entwicklung von Kleinkindern. Dabei spielen ausgebildete Fachpersonen eine wichtige Rolle. Das pädagogische Konzept der Spielgruppe hat sich fortwährend weiterentwickelt und professionalisiert. Im Mittelpunkt stehen die Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, die gefördert werden. Die Eltern werden möglichst gut miteinbezogen.

Elsbeth Liechti; Co-Präsidentin Spielgruppe Seestern

Therapie-Beratung-Mariaberg: viele wichtige Angebote

Im alten Schulsekretariat zwischen Mariaberg- und Burghaldenschulhaus hat sich ein eigentliches Dienstleistungszentrum entwickelt:

Psychomotorik
Die Psychomotoriktherapie richtet sich an Kinder und Jugendliche, die motorische und/oder emotionale Probleme, Verhaltensauffälligkeiten oder Schwierigkeiten in ihren Beziehungen haben. Dabei steht die ganzheitliche Förderung von Wahrnehmung, Bewegung, Emotionalität und Handlung im Mittelpunkt. Psychomotorik fördert motorische, soziale und kognitive Fähigkeiten und stärkt das Selbstvertrauen.
Die Psychomotoriktherapeutin steht in enger Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern und anderen Fachpersonen und bietet Abklärung/Diagnostik, Einzel- und Gruppentherapie, Beratung und Prävention an. Die psychomotorischen Präventionsprojekte wie FairClass, Rundumstark und Körper-Grafo-Reise bilden in der Ostschweiz eine Vorreiterrolle. (Regula Tichy)

Logopädie
Logopädische Therapie richtet sich an Kinder und Jugendliche im Schulalter (i.d.R. vom Kindergarten bis zur Unterstufe), die Auffälligkeiten in der mündlichen oder schriftlichen Sprache, im Redefluss oder in der Stimme aufweisen. Das Angebot der Logopädie umfasst: Abklärung/Diagnostik, Einzel- und Gruppentherapie, Beratung und Prävention. Die Logopädinnen und Logopäden arbeiten eng mit Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Eltern sowie anderen Fachpersonen zusammen. (Anna Bühler)

Logopädie im Vorschulbereich
Logopädie im Vorschulbereich bietet Unterstützung für alle Kinder ab Geburt bis zum Kindergarteneintritt, die Auffälligkeiten in der frühen Sprachentwicklung zeigen. Das Arbeitsfeld beinhaltet Abklärung, Beratung, Coachings und Therapien. In Zusammenarbeit mit angrenzenden Fachpersonen wird so ein optimaler Eintritt in den Kindergarten angestrebt. (Corina Kast)

Schulsozialarbeit
Die Schulsozialarbeiterin arbeitet in der Einzelfallberatung, Elternberatung und Gruppen- und Klasseninterventionen zu sozial-emotionalen Themen. Zudem setzt sie einen Teil des Präventionskonzeptes mit entsprechendem Präventionsmassnahmenkatalog (Schlupsi und Fair Class - mein innerer Schiedsrichter, Peacemaker, Computer, Handy und Co.) auf Schülerinnen/Schüler und Elternebene um. (Sarah Picciolo)

Auch 2023 prägten viele Kinder und Erwachsene das TheBeM. Die Frage, wie die Fachpersonen vom TheBeM den präventiven Bereich wirksam und sichtbar gestalten wollen, nehmen sie mit ins 2024.

Regula Tichy, Dipl. Psychomotoriktherapeutin

Statistischer Teil

Schülerzahlen

Kindergarten			Stand 31.12.2023
	Schülerzahlen		
Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten 1	43	40	83
Kindergarten 2	35	53	88
Total	**78**	**93**	**171**

Primarschule			Stand 31.12.2023
	Schülerzahlen		
Unterstufe	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	41	37	78
2. Klassen	46	39	85
3. Klassen	42	47	89
Total	**129**	**123**	**252**

Mittelstufe	Knaben	Mädchen	Total
4. Klassen	42	32	74
5. Klassen	34	29	63
6. Klassen	22	31	53
Total	**98**	**92**	**190**

Oberstufe			Stand am 31.12.2023
	Schülerzahlen		
Real	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	21	16	37
2. Klassen	18	16	34
3. Klassen	16	19	35
Total	**55**	**51**	**106**

Sekundar	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	12	24	36
2. Klassen	17	24	41
3. Klassen	19	21	40
Total	**48**	**69**	**117**

Kleinklassen, Integrationsklassen und weitere Fördermassnahmen			Stand am 31.12.2023
	Schülerzahlen		
Typ	Knaben	Mädchen	Total
Kleinklassen	26	14	40
Integrationsklassen	9	5	14
Total	**30**	**24**	**54**

Fördermassnahmen			Total
Logopädie	35	28	63
Psychomotorik	8	4	12
Frühlogopädie	7	2	9

Schulabgänger/-innen

Lehrstellen und Schulen	Total
Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit	
Baupraktiker/-in EBA	1
Berufsvorbereitungsjahr	8
Carosseriespengler/-in EFZ	1
Dentalassistenz/-in EFZ	4
Detailhandelsassistent/-in EBA	2
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	6
Elektroinstallateur/-in EFZ	2
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	4
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1
Fachmann/-frau öffentlicher Verkehr EFZ	1
Fachmittelschule	1
Fahrradmechaniker/in EFZ	1
Gestalterischer Vorkurs GBS	1
Gymnasiale Matura	4
Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA	1
Informatiker	1
Informatikmittelschule	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	9
Konstrukteur/in EFZ	1
Kunststofftechnologe/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	3
Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ	1
Montage-Elektriker/-in EFZ	2
Polymechaniker/-in EFZ	3
Sanitärpraktiker/-in EBA	1
Schreiner/-in EFZ	2
Vorlehre staatlich	3
Wirtschaftsmittelschule	1
Wegzug ins Ausland	1
Zeichner/-in EFZ	2
Zimmermann/-frau EFZ	1
Zwischenlösung (sucht Lehrstelle)	4
Total	**75**

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 sind 2 Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Sekundarklasse in die Kantonsschule übergetreten. Alle besuchen die Kantonsschule am Burggraben in St. Gallen. Im Vorjahr waren es 7 Schülerinnen und Schüler.

Die nach wie vor hohe Quote von Schülerinnen und Schülern, die das Berufsvorbereitungsjahr in St. Gallen besuchen, betreffen Kinder, die spät erst in die Schweiz migriert sind und trotz Bemühungen in der Integrationsklasse für eine Berufslehre noch nicht genügend Deutsch sprechen. Zudem wird es zunehmend schwieriger Jugendliche mit sehr knappen schulischen Leistungen in eine passende Lehre zu vermitteln.

Personalspiegel

Volksschule, nach Schulkreisen

Schulleitungen

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Steinmeier	Michael	Schulleitung Pestalozzi	01.08.2014
Sigrist	Nicole	Schulleitung-Stv. Pestalozzi	01.08.2023
Widmer	Jacline	Schulleitung Mariaberg	01.08.2023
Zürcher	Katrin	Schulleitung Mühletobel	01.08.2022
Egli	Sybille	Schulleitung-Stv. Mühletobel	01.08.2016
Vorburger	Daniel	Schulleitung Oberstufe	01.08.2023
Toniolo	Marina	Schulleitung-Stv. Oberstufe	01.08.2023

Kindergärten

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Eberle	Raphaela	Kindergartenlehrperson Halden	01.02.2023
Elsner	Carina	Kindergartenlehrperson Schönbrunn II	01.08.2019
Islami	Arianita	Kindergartenlehrperson Schönbrunn I	01.08.2023
Keller	Janina	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.08.2017
Knoll	Noëmi	Kindergartenlehrperson Pestalozzi II	01.08.2017
Knöpfel	Melanie	Kindergartenlehrperson Schönbrunn II	01.08.2014
Kobler	Stefanie	Kindergartenlehrperson Pestalozzi I	01.08.2010
Lages Alves	Melanie	Kindergartenlehrperson Neustadt I	01.08.2019
Lehmann	Jaël	Kindergartenlehrperson Halden	01.08.2016
Mariana	Gioia	Kindergartenlehrperson Bucheli	01.02.2017
Niggli	Eva	Kindergartenlehrperson Neustadt II	01.08.2019
Seifart	Tabea	Kindergarten Brauereiwiese	01.08.2023
Wartenweiler	Natalie	Kindergarten Gerenstrasse	01.08.2023

Schulkreis Pestalozzi (Primarstufe)

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Adolphs	Debora	Primarlehrperson	01.08.2022
Allenbach	Denise	Primarlehrperson	01.08.2017
Amendola	Flavia	Primarlehrperson	01.08.2011
Benz	Ursula	Fachlehrperson	01.08.2004
Bösch	Madeleine	Primarlehrperson	01.08.2009
Bruggmann	Patrick	Primarlehrperson	01.08.2015
Capaul	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Egli	Martina	Fachlehrperson	01.08.2011
Frisch	Viola	Schulische Heilpädagogin	01.08.2023
Germann	Jasmin	Primarlehrperson	01.08.2023
Grab	Catherine	Primarlehrperson	01.08.2020
Graf	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2019
Hailer	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Hengartner	Lea	Primarlehrperson	01.08.2023
Hoch	Christine	Fachlehrperson	01.08.2022

Kamm Alig	Sabine	Primarlehrperson	01.08.1997
Kengelbacher	Mirjam	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Koller	Ramona	Primarlehrperson	01.08.2021
Maurer	Rüdiger	Logopäde	01.01.1999
Mehmeti	Liridona	Primarlehrperson	01.08.2022
Moschini	Sarina	Fachlehrperson	01.08.2021
Passeri	Gianna	Primarlehrperson	01.08.2022
Risseeuw	Orid	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Rüttimann	Peter	Primarlehrperson	01.08.1993
Schlaszus	Judith	Logopädin	01.08.2017
Sigrist	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2014
Spescha	Dominik	Primarlehrperson	01.08.1994
Steiner	Anthea	Primarlehrperson	01.08.2021
Tappeiner	Cédric	Fachlehrperson	01.08.2023
Thoma	Laura	Schulische Heilpädagogin	21.08.2023
Vetterli	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Vulovic	Nemanja	Primarlehrperson	08.09.2020
Wyss	Marion	Primarlehrperson	15.10.1989

Klassenassistenzen **Schulkreis Pestalozzi**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bischof	Andrea	Klassenassistentin	01.07.2016
Bücheler	Monika	Klassenassistentin	01.08.2021
Enzler	Eliane	Klassenassistentin	02.11.2021
Götti	Christian	Klassenassistent	01.08.2016
Müller	Martina	Klassenassistentin	01.07.2023
Oesch	Beatrix	Klassenassistentin	14.06.2019

Schulkreis Mariaberg (Primarstufe)

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Angehrn	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2012
Belz Hester	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2016
Bodenmann	Eliane	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Büchel	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2011
Bühler	Anna	Logopädin	01.08.2013
Dörig Rivera	Sascha	Schulische Heilpädagogin	01.08.2023
Egger	Jacqueline	Primarlehrperson	07.01.2019
Götti	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2014
Kast	Corina	Logopädin	01.04.2022
Moser	Tabea	Schulische Heilpädagogin/Primarlehrperson	01.08.2022
Strebel	Céline	Primarlehrperson	01.08.2021
Tichy	Regula	Psychomotorik-Therapeutin	01.08.2019

Klassenassistenzen **Schulkreis Mariaberg**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Frommolt	Franziska	Klassenassistentin	14.09.2022

Gnädinger	Marianne	Klassenassistentin	01.08.2018
Haltner	Janine	Klassenassistentin	01.08.2020
Müller	Sandra	Klassenassistentin	01.10.2023
Schläpfer	Elvana	Klassenassistentin	01.08.2021

Schulkreis Mühletobel
(Primarstufe)

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Bruggmann	Claudia	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Glatz	Vanessa	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Hukic	Selma	Primarlehrperson	01.08.2023
Kobelt	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2021
Konrad	Claudia	Schulische Heilpädagogin	01.08.2021
Letta	Alexandra	Primarlehrperson	01.08.2011
Magri	Oona	Logopädin	01.08.2020
Natali	Verena	Schulische Heilpädagogin	01.08.2004
Nicolussi	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2021
Pagliaro	Aline	Primarlehrperson	01.08.2021
Sambach	Jutta	Primarlehrperson	21.07.1987
Schenker	Gabriela	Fachlehrperson	16.04.1983
Seba	Esma	Primarlehrperson	01.08.2022
Sonderegger	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2017
Stephan	Ladina	Primarlehrperson	01.08.2021
Stillhard	René	Primarlehrperson	30.10.1995
Stroh	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2019
Sutter	Monika	Fachlehrperson	01.08.2000
Toma	Veronika	Primarlehrperson	01.08.2017

Klassenassistenzen **Schulkreis Mühletobel**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Alder	Monika	Klassenassistentin	24.04.2019
Hausammann	Katja	Klassenassistentin/Aktiv Kids/Tagesbetreuung	01.08.2016
Josting	Tanja	Klassenassistentin	05.03.2019
Lardi Strübel	Maria Grazia	Klassenassistentin	01.02.2016
Schiefer	Barbara	Klassenassistentin	01.08.2021
Solenthaler	Martina	Klassenassistentin	01.08.2022

Oberstufe

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Alge	Livia Anna	Oberstufenlehrperson	01.08.2021
Bandel	Vanessa	Oberstufenlehrperson	01.08.2021
Bärlocher	André	Oberstufenlehrperson	01.02.2023
Beyhl	Florentine	Fachlehrperson	01.08.2021
Bodenmann	Johannes	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Bodenmann	Iris	Fachlehrperson	15.10.1991
Büchler	Heinz	Kleinklassen- und Oberstufenlehrperson	01.11.2020

Bukmez	Esra	Integrationsklassenlehrperson	01.08.2023
Bürkler Widmer	Lena	Kleinklassenlehrperson	01.08.2014
Caviezel	Andreas	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Chinellato	Fabienne	Oberstufenlehrperson	01.02.2018
Delacourt Diesel	Graciela	Fachlehrperson	01.08.2023
Frei	Dominic	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Gähwiler	Hiro	Fachlehrperson	01.08.2022
Giezendanner	Sandro	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Graca	Farisa	Oberstufenlehrperson	20.04.2020
Gradenecker	Ruth	Fachlehrperson	01.08.1991
Hasler	Carole	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Hiltebrand	Lukas	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Ingulfsen	Sunniva	Fachlehrperson	01.08.2023
Kaili	Besnik	Oberstufenlehrperson	01.03.2021
Kostic	Tanja	Oberstufenlehrperson	01.08.2020
Köz	Nergiz	Fachlehrperson	01.08.2023
Krüsi	Nadja	Fachlehrperson Kleinklasse	01.08.2022
Matzinger	Per	Oberstufenlehrperson	01.08.2010
Nickl	Andrea	Oberstufen- und Kleinklassenlehrperson	01.08.2022
Oberholzer	Robert	Kleinklassenlehrperson	01.10.2021
Patti	Larissa	Fachlehrperson	01.08.2021
Peter	Elisabeth	Integrationsklassenlehrperson	01.08.2010
Peter	Roland	Oberstufenlehrperson	16.04.1988
Schoenenberger	Petra	Kleinklassenlehrperson	16.04.1988
Simon	Anastasia	Oberstufenlehrperson	06.12.2004
Siragusa	Savio	Fachlehrperson	01.08.2023
Tiric	Azra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2022
Toniolo	Marina	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Truniger	Marianne	Fachlehrperson	01.08.1995
Walt	Roman	Kleinklassenlehrperson	01.08.2022
Wenk	Christian	Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Wenk	Yvonne	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Widrig	Susan	Oberstufenlehrperson	01.08.2008

Klassenassistenzen **Schulkreis Oberstufe**

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Alismeno	Tanja	Klassenassistentin	01.04.2011
Bischofberger	Corinne	Klassenassistentin	01.08.2014
Bushati	Lirije	Klassenassistentin	01.02.2023
Chiummariello	Stefanie	Klassenassistentin	02.05.2022
Pilovic	Ana	Klassenassistentin	01.08.2023
Walser	Jasmin	Klassenassistentin	01.08.2019

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Natter	Imelda	Leiterin Bibliothek	01.04.2022
Grimm Reupert	Carina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.2022
Luong Than	Hoa	Mitarbeiterin Bibliothek	01.12.2023
Tracchia	Christa	Mitarbeiterin Bibliothek	01.08.2022

Deutsch für Fremdsprachige

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Andrés	Silvia	Deutschkurs	02.09.2021
Bühler	Alexandra	Deutschkurs	01.09.2022
Dikova	Nataliya	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.08.2020
Gehrig	Simone	Deutschkurs	01.08.2023
Kidane Abedom	Yorsalem	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.09.2023
Obertüfer	Sabrina	Deutschkurs Leitung	01.08.2022
Peter	Andrea	Deutschkurs	01.09.2018
Zecevic	Vesna	Deutschkurs Kinderbetreuung	01.08.2020

Frühförderung

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Natali	Verena	Projektleiterin	01.01.2021
Ferraro	Rebecca	Spielgruppe	01.01.2019
Lehmann	Jaël	Projektleiterin	01.08.2023
Liechti	Elsbeth	Spielgruppe	01.07.2007

Schulverwaltung

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Peyrot	Fabienne	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	01.11.2022
Schlegel	Elina	Leiterin Schulverwaltung	01.01.2020
Scramonzin	Angela	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	01.06.2022

Tagesbetreuung, schulergänzende

Name	*Vorname*	*Funktion*	*Eintritt*
Benjamin Soosaipillai	Sarah	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Buchs	Nicole	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.08.2023
Dikova	Nataliya	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	01.11.2021
Favazzo	Joëlle	Fachangestellte Tagesbetreuung	08.02.2021
Filli	Valentin	Fachangestellter Tagesbetreuung	01.10.2022
Francioso	Maéva	Standortleitung Tagesbetreuung	01.10.2023
Gruber	Mirjam	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Hardegger	Denise	Fachangestellte Tagesbetreuung	19.10.2020
Hausammann	Katja	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020
Raduner	Ezra	Standortleiter Tagesbetreuung	21.09.2020
Schori	Patricia	Leiterin Tagesbetreuung	01.08.2020
Soosaipillai	Anna Jothi	Fachangestellte Tagesbetreuung	01.10.2023
Winter	Joëlle	Mitarbeiterin Tagesbetreuung	19.10.2020

Fachstelle Jugend Familie Schule

Stellenleitung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (25%), seit 01.09.2019	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschach	
Ahrens Scarlett, Sozialarbeiterin FH (50%), seit 01.12.2022	Schulhaus Burghalde und Kreuzacker, 079 545 13 38 ssa.oberstufe@fjfs.ch
Fey Nora, Sozialpädagogin FH (50%) seit 01.03.2023	Schulhaus Mühletobel und Schönbrunn, 079 919 72 80 ssa.muehletobel.schoenbrunn@fjfs.ch
Picciolo Sarah, Sozialpädagogin HF (70%) seit 01.08.2016	Schulkreis Pestalozzi, 079 509 26 71 ssa.pestalozzi.mariaberg@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschacherberg	
Trezfer Samuel, Sozialpädagoge FH (60%) seit 01.02.2020	Schulhaus Steig, 058 100 82 60 ssa.steig@fjfs.ch
Spagnolo Donatella, Sozialarbeiterin FH (50%), seit 01.03.2023	Schulhaus Wildenstein, 058 100 82 26 ssa.wildenstein@fjfs.ch
Widmer Claudia, Sozialpädagogin HF (50%), seit 01.08.2016	Schulhaus Klosterguet, 058 100 82 75 ssa.klosterguet@fjfs.ch
Jugendarbeit	
Perotto Natascia, Leiterin Jugendarbeit (75%) seit 01.11.2015	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 natascia.perotto@fjfs.ch
Trezfer Samuel, Sozialpädagoge FH (10%) seit 01.11.2020	Reitbahnstrasse 57, 058 100 82 60 samuel.trefzer@fjfs.ch
Bartsch Kevin, Praktikant Jugendarbeit (60%) seit 01.08.2021	jugendarbeit@fjfs.ch
Cutolo Laura, Springerin Jugendarbeit seit 01.09.2023	jugendarbeit@fjfs.ch
Beratung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (55%)	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Aktuariat	
Angela Scramonzin, Sachbearbeiterin Schulverwaltung	Hauptstrasse 29, 071 844 21 84 angela.scramonzin@rorschach.ch
Aufsichtskommission	
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident Rorschach Scherrer Ralph, Bereichsleiter Soziale Dienste Fässler Markus, Schulratspräsident Rorschacherberg Hippmann Enrik, Gemeinderat Rorschacherberg Eugster Daniela, Stellenleiterin Angela Scramonzin, Aktuarin	

Ferienplan der Schule Rorschach 2024 - 2027

2023/2024	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Sportferien	Samstag	27. Januar	Sonntag	04. Februar
Frühlingsferien	Samstag	06. April	Sonntag	21. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	08. Mai*	Sonntag	12. Mai
Sommerferien	Samstag	06. Juli	Sonntag	11. August

2024/2025	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	28. September	Sonntag	20. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	21. Dezember	Sonntag	05. Januar (2025)
Sportferien	Samstag	25. Januar	Sonntag	02. Februar
Frühlingsferien	Samstag	05. April	Montag	21. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	28. Mai	Sonntag	01. Juni
Sommerferien	Samstag	05. Juli	Sonntag	10. August

2025/2026	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	27. September	Sonntag	19. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	20. Dezember	Sonntag	04. Januar (2026)
Sportferien	Samstag	24. Januar	Sonntag	01. Februar
Frühlingsferien	Samstag	03. April	Montag	19. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	13. Mai	Sonntag	17. Mai
Sommerferien	Samstag	04. Juli	Sonntag	09. August

2026/2027	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	26. September	Sonntag	18. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	19. Dezember	Sonntag	03. Januar (2027)
Sportferien	Samstag	30. Januar	Sonntag	07. Februar
Frühlingsferien	Samstag	10. April	Montag	25. April
Auffahrtsbrücke*	Mittwoch	05. Mai	Sonntag	09. Mai
Sommerferien	Samstag	10. Juli	Sonntag	15. August

*** Hinweis zu schulfreien Tagen**
Über die vom Kanton festgelegten Ferienwochen hinaus kann der Schulrat aus besonderen Gründen einzelne Tage oder Halbtage für schulfrei erklären (Bündelitage). Der Unterricht ist in der Regel vor- oder nachzuholen, soweit im Schuljahr an mehr als drei Tagen bzw. sechs Halbtagen freigegeben wird. Die Schule Rorschach setzt diese ein für die Auffahrtsbrücke von Mittwoch bis Freitag (drei Schulhalbtage).

Hinweise zur Gewährung von privatem Urlaub
- Eltern haben das Recht, ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien (Jokerhalbtage).
- Die Eltern informieren die Lehrperson ihres Kindes schriftlich und mindestens zwei Tage vor der gewünschten Unterrichtsbefreiung.
- Weitere Urlaubsgesuche bei ausserordentlichen Vorkommnissen sind mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Urlaubstermin der Klassenlehrperson z.H. der Schulleitung schriftlich und begründet einzureichen.
- Unentschuldigte Absenzen können mit Verweis oder Busse bestraft werden (CHF 200 pro Schulhalbtag).